

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 68.

Dienstag den 21. März

1882.

Bekanntmachung.

Bezüglich der **Mittwoch den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Parade hiesiger Garnison wird auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 Folgendes angeordnet:

1) Die Wilhelmstraße von der Friedrichs- bis zur Sonnenbergerstraße, sowie ein Theil des Theaterplatzes und der Platz um das Bowling-green ist von 10 1/2 Uhr Vormittags bis zur Beendigung der Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

2) Für Fußgänger ist während dieser Zeit nur die Allee am „warmen Damm“ und zwar nur bis zur neuen Colonnade, sowie das Trottoir an den Häusern bestimmt. Die Passage über den Theaterplatz von der neuen zur alten Colonnade ist gänzlich gesperrt.

3) Es ist dem Publikum nicht gestattet, die Ketten an der Allee am „warmen Damm“ zu überschreiten.

4) Das Publikum wird ersucht, vorstehende Bestimmungen zu beachten und den Anordnungen der Schutzmannschaft Folge zu leisten.

Wiesbaden, 14. März 1882. Königl. Polizei-Direction.
6380 J. B.: H ö h n.

Camarite,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei
M. Rieffel, Weillstrasse 5.
Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 3356

Möbel-Magazin

Der. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften, Freunden und Bekannten bringe ich ganz ergebenst zur Kenntniss, daß ich mit dem Heutigen mein **zweites Grabstein-Geschäft**

am neuen Friedhof eröffnet habe, wobei ich ganz besonders die in meinem Ausstellungslokale aufgestellten **Monumente** sowohl in Marmor als in Syenit-Granit und Sandstein zur gefälligen Ansicht empfehle.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden nach Zeichnungen in jeder Steinart ausgeführt.

Schließlich bitte ich die geehrten Herrschaften, welche mich mit Aufträgen für den Friedhof beehren wollen, mich baldigst hiervon in Kenntniss setzen zu wollen, um die betreffenden Ruhestätten rechtzeitig schmücken zu können.

Hochachtungsvoll

1717

C. Jung Wwe., Stein- & Bildhauergeschäft,
Platterstraße, vis-à-vis dem alten und neuen Friedhof.

Ausverkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen,

worunter sich eine Sammlung guter **Delgemälde**, verschiedene sehr schöne **Möbel**, Stein- und Fayence-Küffe, **Figuren**, Glas, Porzellan, **Waffen**, Münzen u. c. befinden. Um mit obigen Gegenständen so rasch wie möglich zu räumen, verkaufe ich solche zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilh. Schwenck,
Schühenhofstraße 3.

4982

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten**, **Blutarme**, **Magenleidende** u. c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

92

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6464

Palmengarten Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Blumen- & Pflanzen-Ausstellung

Zur Zeit Cameliën-, Azaleen- und Rosen-Flor.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis 1 Mark pro Person, Kinder die Hälfte.

6844

Der Verwaltungsrath.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

G r o s s e
Teppich-, Vorlagen- & Tischdecken-
Versteigerung

im

Grand Hotel „Schützenhof“.

Eingang durch den Garten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Heute

Dienstag den 21. März Vormittags 10 Uhr
werden im Laden Wilhelmstraße 24 3 Ladenschränke,
Bureauschrank mit Briefreal, 1 Theke, 2 Lüster, 1 Sopha,
9 Stühle, 2 Tische, leere Kisten und Körbe, 1 Parthie Conserven
u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

41 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute

Dienstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr werden
eine Parthie Puhwaaren, Federn, Spitzen, Kragen,
Bänder, Cavalliers, Hüte, feine Damen- und Kinder-
Corsetts, eine Parthie kölnisches Wasser u. c. im
Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

41 **Ferd. Müller,**
Auctionator.

Saalbau Nerothal.

Mittwoch den 22. März, am Geburtsfeste Sr. Majestät
des Kaisers, findet Abends 8 Uhr anfangend:

Tanz-Musik

statt und ist ausnahmsweise für diesen Tag das Tanzgeld auf
40 Pfg. ermäßigt. 149

Ein gut erhaltener Confirmadenrock zu verkaufen
Oranienstraße 21 im Seitenbau. 6861

Bekanntmachung.

Freitag den 24. März Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden im Hause

18 Bahnhofstraße 18

wegen Umzug nachverzeichnete Möbel
u. s. w., als:

1 Plüschgarnitur, 1 nutz. Spiegelschrank,
1 Console, 1 Sopha, Kleiderschränke, Stühle,
1 ovaler Tisch, sonstige Tische, 1 Sessel, 1 Klapp-
stuhl, 1 Kleiderstoch, 2 Blumentische mit Pflan-
zen, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
1 Kommode, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank,
1 Anrichte, Küchengeräthe u. c. u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Wolle w. geschlumpt u. Decken gesteppt Stetung. 18 1128

Bis auf Weiteres wird Nachs. gebietet.

6715 **Heinrich Heschler, Taunusstraße 11.**

Wasche wird noch angenommen Bleichstraße 19 im Seiten-
bau, Dachlogis. 6860

1/2 Preuß. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 40 9

Ein gutes Klavier billig zu vert. Adolphstraße 1, P. 1. 6861

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldener Ohrring und ein heller,
gestrichter Sonnenschirm. Gegen Be-
lohnung abzugeben beim Portier im „Rhein-Hotel“.

Verloren auf dem Wege nach Sonnenberg ein
Taschentuch, gezeichnet C. v. S.
Abzugeben Taunusstraße 18, 1. 6862

Verloren

auf dem Wege der Biebstadterstraße durch die Garten-, Park-
und Wilhelmstraße ein goldener Gemme-Ohrring. Ab-
zugeben gegen Belohnung im Badhaus „zum Stern“
Zimmer No. 50. 6863

Verloren in der Rheinstraße ein schwarzes
Portemonnaie mit Stahlbügel, ent-
haltend ein Retourbillet Remagen und 120 Mark. Gegen
Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 6864

Zwei Schlüssel gefunden. Gegen Einrückungsgebühr
abzuholen im „Eisenbahn-Hotel“. 6910

Ein schmutzig schwarzer, kleiner Leonberger
Hund entlaufen. Gegen Belohnung Parkstraße 6
abzugeben. 6846

No.

Taunus-
nebst

F.

Frei-
nach
7 1/2
Die
Nachm.
6918Frei-
das e
innigst
Dafel
Weiden
Die
mittags
Um
6835Mer-
nun in
Lante
Franz
ihrem
Schweiz
für ihre
dienste,
trafste
so reich
berathig

6808

M.

Laden

entsprechend
Eine ge-
lernt hat
Franz
Eine ge-
Käheres
Eine Fra-
Ein reit-
Küh. Adler
Ein Mäd-
eine Stelle
Schwalbach
Ein Haus-
wandert, fu-
Eine reit-
suchen, sucht

Tannusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. Mai c. ab zu vermieten. 6877

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die Trauer-Anzeige, daß unsere gute Mutter, **Elisabeth Dorth Wittwe**, nach langem Leiden am Sonntag den 19. d. M. Morgens 7½ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 22. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Stifistraße 5, aus statt. 6918

Die trauernden hinterbliebenen Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, 23 Jahre alten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Freund, **Joseph Schwarz**, nach schwerem Leiden am Sonntag Nachmittag zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 6, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

6835 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Tante und Großmutter, der so schwer geprüften Dulderin, Frau **Margarethe Schmitt**, geb. **Kohout**, auf ihrem letzten Gange begleiteten, sowie den barmherzigen Schwestern, besonders der würdigen Schwester **Heliodora** für ihre aufopfernde Pflege und zuletzt erwiesenen Liebesdienste, meinen lieben Sangesbrüdern für ihren herrlichen, tröstlichen Grabgesang und für die von allen Seiten in so reichem Maße gespendeten Blumen und Kränze, meinen herzlichsten, innigsten Dank.

6808 Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Moumalle.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ladenmädchen, welches 5 Jahre in einem Spezerei-entsprechende Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6935

Eine geübte **Kleidermacherin**, welche bei mir gelernt hat, sucht **Beschäftigung außer dem Hause**. Frau **Rendant Meyer**, **Schillerplatz 3, 2 St.** 6912

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Römerberg 16** 6860

Eine Frau f. **Monatstelle**. Näh. **Dranienstr. 17, 5th.** 6859

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. **Adlerstraße 49, 2 Stiegen hoch rechts.** 6856

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. April eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. **Schwalbacherstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 6849

Ein Hausmädchen mit 2½-jähr. Zeugniß, in aller Arbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. **Wegergasse 21, 2 Stiegen.** 6931

Eine reinliche Köchin, 25 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. **Wegergasse 21, 2 Stiegen.** 6931

Eine selbstständige Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder 1. April Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. **Kirchgasse 34, 4. St.** 6857

Eine feindbürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht eine Stelle. Näheres **Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“).** 6905

Zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näheres **Wegergasse 21, 2 Stiegen.** 6931

Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St.** 6905

Ein junges Mädchen, welches die feinere Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, sowie ein Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie auf gleich oder 1. April. Näh. **Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 2 St. hoch.** 6930

Ein gebildetes Fräulein, welches Musik- und Sprachkenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau, als Reisebegleiterin oder zu Kindern. Näheres **Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“).** 6905

Ein **ordentliches Mädchen**, welches alle Hausarbeit verrichtet, sowie bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April Stelle. Näh. **Hellmündstraße 9, Vorderhaus im Dachlogis.** 6848

Ein gewandtes Zimmermädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St.** 6905

Eine **Bonne**, welche gut franz. spricht, sowie gute Köchinnen und Hausmädchen f. Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6925

Ein nettes Mädchen mit besten Empf. sucht Stelle zu Kindern ob. als Hausmädchen in einen kl. Haush. N. Häfnerg. 5, 2 St. 6905

Diener u. Haush. empfiehlt **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6926

Haus- und Laufburschen u. empf. **Ritter's Bureau.** 6936

Personen, die gesucht werden:

Hotellköchinnen gegen hohes Salair für die Saison gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6935

Ein junges, braves Mädchen wird auf gleich gesucht **Ellenbogengasse 13 (Bäckerei).** 6862

Küchenhaushälterin zum baldigen Eintritt in Jahresstelle gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6936

Zimmermädchen, mehrere jüngere, in ein Hotel ersten Ranges nach auswärts gesucht; auch Herrschaftshausmädchen, welche sich dafür eignen, wollen sich melden in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6936

Gesucht

junge Mädchen, welche im Weißzeugnähen gründlich erfahren sind, oder sich noch ausbilden wollen. Näh. Exp. 6907

Ein sol. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gef. **Kirchgasse 32, 3. St.** 6891

Eine Herrschaftsköchin und mehrere feindbürgerliche Köchinnen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6935

Gesucht zum 1. April

ein gefesttes, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Exp. 6922

Zimmer- und Weißzeugbeschleiferinnen, tüchtige **Kaffee- und Weißköchinnen** gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6936

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres **Michelsberg 32, 1 Stiege hoch.** 6934

Eine feindbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht. Näheres Expedition. 6933

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht. Näheres in der **Bierbrauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.** 6937

Zwei Schuhmacher auf beiderlei Arbeit gesucht. N. Exp. 6855

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine Parthie von

60 Fenster englisch Tüll (abgepasst)**3⁸⁰ Meter lang, 1⁵⁰ Meter breit, à 12 Mark,**

empfehle als aussergewöhnlich preiswerth.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6842

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,**Langgasse 31 & 32,**

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**Kinder-Kleidchen**

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen
zu äusserst billigen Preisen. 6499**Sonnenschirme**empfiehlt in **grosser**
Auswahl und **billigst****P. Peaucellier,** 6787**24 Marktstrasse 24.****Zur gef. Notiz.**Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen in
Mode- und Putzarbeiten
in und ausser dem Hause bei billigster Berechnung.Hochachtend **Clara Back-Glaubitz,**
Mauritiusplatz 6, 1. Stock.

6821

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Billig zu verkaufen: Eine Speisezimereinrichtung in eichenem Holz, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel, 1 Servirtisch und 1 Salon (Alles mit reicher Schnitzerei im Renaissance-Styl); 1 Saloneinrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 gelbseidenen Garnitur, 1 M.-A.-Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 2 Postamenten mit Figuren und die dazu passenden Galerien nebst Vorhangshalter; 1 Saloneinrichtung in nußbaumem Holz, bestehend in 1 Garnitur Möbels, Tisch, Verticow, Spiegel und Truhen, sowie 1 Bücherschrank; 2 Schlafzimereinrichtungen, jede bestehend in 2 franz. Bettstellen (mit hohen geschnittenen Häuptern), Sprungrahme (3-th.) Rohhaarmatratze und Keil, Waschkommode, Nachttisch und Spiegelschrank; ferner einzelne Sopha's und Ceffel, kleine und große Kommoden, Schreib- und Cylinderbureau's, ein- und zweithürig, nußb. und tannene Kleiderschränke, ovale und Pfeiler Spiegel, Rohr-, Barock- und Speisestühle, verschiedene Garnituren Polstermöbel, Waschkommoden mit grünen und weißen Platten, die dazu passenden Nachttische, einzelne Betten, 1 Chaise longue, Console und Pfeilerschrank, Brandstätte, Spiegel und Bücherschränke, sowie 1 antiker Gerätheschrank.

Sodann 1 feuerfester Cassaschrank (9 Fuß schwer, Preis: 250 Mk.), 1 dreiarmer Gassaluster mit Zug und 1 feiner Kinderwagen bei **Moritz Herz,**

6869 Faulbrunnenstraße 10, eine Treppe hoch

P. J. Fliegen, Kupferschmied

37 Mehrgasse 37,

empfiehlt seine vorräthigen, selbstverfertigten, Kupfer- und Kochgeschirre aller Art (keine Fabrikwaare), als: Gasserollen, Kaffeekessel, Töpfe, Schneekessel, Pfannen, Messingpfannen und Eimer, alle in verschiedenen Formen, Waschkessel und Waschtöpfe u. u. in bester Arbeit.

Zwei tannene, französische Bettstellen mit hohen Häuptern und ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Wellritgasse 38.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Dienstag den 21. März:

Dritte Soirée für Kammermusik

im Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

- 1) Quartett von Dvorak, op. 51.
- 2) Quartett von Beethoven, op. 59, No. 1.
- 3) Auf vielseitiges Verlangen: Octett von Franz Schubert.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel**. 3

Männergesang-Verein „Concordia“.

Die heutige Probe fällt aus und finden die nächsten
Proben am **Donnerstag und Freitag Abends präcis**
9 Uhr statt, worauf wir die activen Mitglieder mit der Bitte
um pünktlichen Besuch ergebenst aufmerksam machen.
Der Vorstand. 27

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 25. März cr. Abends 8¹/₄ Uhr
im **Grand Hotel** (Schützenhof):

Vortrag

des Herrn **Dr. Josef Stern**, Redacteur der „Frankfurter
Zeitung“.

Thema:

„Die Pariser Presse während der Revolution“.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1 Mk.

Der Vorstand. 125

Manilla - Stoffe

für

Vorhänge, Portièren etc.

empfehlen in grösster Auswahl

= zu **Fabrikpreisen** =

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 204

Vorhangsstülpe zum Ausbessern, Vorhangsspitzen,
Vorhangshalter, Ronleaux-
frauen und -Kordel empfiehlt
4704 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt bei

5848 **Christ. Jstel, Webergasse 16.**

Eine **Waschmaschine**, ein **Sopha**, eine **Waschbütte**,
eine **Bettstelle** mit Federmatratze, ein **Damen-Schreibtisch**
und zwei **Nachttische** billig zu verk. Weillstraße 8, I. 6085

Aussergewöhnlich billig!

Damen-Hemden

mit reicher Stickerei,

per ¹/₂ Dutzend von **16 Mk.** an,

Confirmanden-Hemden

für **Knaben** und **Mädchen** in grosser Auswahl.

Nichtvorräthiges liefere prompt nach Maass.

Aug. Weygandt,

15 Langgasse 15. 5692

Die neuesten

Möbelstoffe, Weisse Gardinen

und

Tischdecken

sind in **großartiger Auswahl**
eingetroffen.

M. Wolf, Zur Krone,
Hof-Tierferant. 169

NB. **Möbelstoffe, Portièrenstoffe,**
Weisse Gardinen und **Tischdecken**
aus voriger Saison sind zu **bedeutend**
billigeren Preisen zurückgesetzt.

Möbel,

größte Auswahl in Polster- und
Kastenmöbel, Betten, Spiegel von
den gewöhnlichsten bis zu den
elegantesten Einrichtungen empfiehlt zu billigen, aber festen
Preisen (Garantie 1 Jahr)

Wilh. Schwenck,

Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3. 4981

Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per
Pfund **35 Pf.**, bei Abnahme von 5 Pfund **33 Pf.**

6817

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn A. Schramm, Rheinstraße 7. 6801

Conservirte Früchte und Gemüse

zu Fabrikpreisen, sowie feinste Preiselbeeren in Zucker eingekocht à 60 Pfg. (aus dem sächs. Erzgebirge) empfiehlt
6858 A. Schmitt, Metzgergasse 25.



3 Bahnhofstraße 3. Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Ein Viertel Vorderplatz 1. Rangloge 7 (gerade Nummer) ist für die beiden letzten Serien des Abonnements abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6893

Ein gut erhaltenes Klavier ist billig zu verkaufen. Näh. Weißbühlstraße 23. 6916

Ein elegantes Chiffonière (Kabinett) mit 6 Schubladen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6847

Ein einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 31. 6863

Wette u. lach. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 6899

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. Näh. Exp. 6889

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Ein gebrauchter Transportirherd, 1 Sitzpult und ein Tischstuhl zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6929

Gutes schönes Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg. und gebrühte Bohnen per Pfd. 25 Pfg. zu haben bei 6631 K. Willenbücher, Saalgasse 34.

Kartoffeln, sehr gute, gelbe und blaue, in jedem Quantum billigst und frei ins Haus geliefert bei 6650 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Walramstraße 23a sind Frühkartoffeln zu haben. Näh. im Dachlogis. 6820

Eine dänische Dogge, dressirt und sehr wachsam, ist weggangshalber zu verkaufen. Näheres Nerothal 17 bei H. Prinz. 6878

Ein großer Hund ist billig zu verkaufen Café Holland. 6913

Eine hochträgliche Ziege zu verk. Bleichstraße 19, Hth. 6888

Kanarienvogel (Weibchen) zu verk. Dohrmerstraße 12, I. 6888

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 12

Klein, Ofenseher u. Fuher, wohnt Perrnmühlg. 3.

Gottesdienst in der Synagoge.

Mittwoch Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Die permanente Turhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 21. März.

Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Matuschla, Ellenbogengasse 17.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Concert und bengalische Beleuchtung vor dem Turhause. Abends 8 Uhr. Fest-Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritte Soli in Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe. Teat-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. März. 66. Vorstellung. 115. Vorstellung im Abonnement.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Versionen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Rathmann
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frl. Sell
Leonore von Sanvitale, Gräfin von Scandino	Frl. Wolff
Torquato Tasso	Herr Wed
Antonio Montecatino, Staatssecretär	Herr Kuhn
Ein Page.	—

Schauspiel ist auf Beltriguardo, einem Lustspiel.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Prolog. — Fidelio.

Locales und Provinzielles.

* (Abgereist.) Ihre Hoheit die Frau Fürstin zu Leiningen, deren Tochter in der Pagenstecher'schen Augenklinik eine Operation glücklich überstanden, verließ gestern Vormittag wieder unsere Stadt.

* (Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden. — 5. Plenarsitzung vom 18. März.) Nach Verlesung des Protocolls wurde in die Tagesordnung eingetreten, und zunächst auf Veranlassung der Wegebau-Commission: 1) über den Antrag des Kreises Wiedenlopf um Gewährung eines weiteren Zuschusses zu den Leistungen des Kreises für die Eisenbahn Kölbe-Baasphe aus communalständischen Mitteln zur Tagesordnung überzugehen, dagegen aber die außer den bewilligten 75,000 Mark noch in Aussicht gestellten 10,000 Mark zu bewilligen und auszusahlen; 2) hinsichtlich des Ausbaues einer Secundärbahn von Kollar nach Gladenbach wird nach längerer Discussion beschlossen, die Angelegenheit nochmals an die Wegebau-Commission zurück zu verweisen; 3) über die Eingabe des Bürgermeisters Unverzagt zu Wiedenlopf um Uebernahme der von Privaten zum Bau der Secundärbahn Kölbe-Baasphe gezeichneten 15,000 Mark auf den Communal-Verband zur Tagesordnung überzugehen. Bei den Bericht der Commission zur Begutachtung des Entwurfs eines Reglements zur Ausführung der Vorschriften in §§. 57 bis 64 des Reichs-Wechsel-Gesetzes vom 23. Juni 1880 u. wird das Reglement mit einigen Abänderungen angenommen. Auf die Berichte der Eingaben-Commission wird 1) der Recurs des Peter Hermann zu Oberjosbach um Erhöhung seiner Brandentschädigung zurückgewiesen, 2) das Gesuch des Joseph Heinrich zu Oberreisberg ebenfalls zurückgewiesen. Auf die Berichte der Finanz-Commission wird beschlossen, daß 1) auf das Gesuch des Gemeinderaths zu Idstein um Bewilligung eines Zuschusses von 4500 Mark zur Erhaltung der dortigen Baugewerkschule ein solcher von 3300 Mark bewilligt werde, 2) auf das Gesuch des Curators der Bergschule zu Dillenburg um Gewährung einer Beihilfe eine solche von 1800 Mark bewilligt werde.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. März.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtkämmerer Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Käßberger, Kimmel,

Müller, Sanitätsrath Dr. Vagenstecher, Schlink, Wagemann und Weil. — Die Holzverleigerung im sog. „Rauoder Wald“ findet Genehmigung. — Die in voriger Sitzung erwähnte Verpachtung städtischen Grundbesitzes in der Herrngartenstraße an Herrn Zimmermeister A. Seib wird durch Vertrag heute perfekt. — Genehmigt wird der Vertrag, welcher seitens der Stadt mit den Herren Liebmann, Nassauer und Lieber beider Verpachtung der sog. Zehntensteine an Letztere abgeschlossen wurde. Die Bedingungen sind analog denjenigen, wie sie bei der früheren Verpachtung dieses Gebäudes durch den Staat festgesetzt waren. Auf Verlangen der Stadtgemeinde muß die Scheune jederzeit sofort geräumt werden; ebenso haben die Pächter, sobald es erforderlich erscheint, neues Gehölz auf ihre Kosten einzuhauen zu lassen. — Die Herren Gebr. Abler, Pächter des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg, verpflichten sich zur Verzinsung des Baucapitals bei etwaiger Erweiterung des Gebäudes. Zunächst beanspruchen dieselben, als unbedingt erforderlich, die Anlage eines Küchenanbaues (circa 12,000 Mark Kosten), eines Pferdehalls (circa 6000 Mark) und einer Dunggrube (300 Mark), und wollen sie vom Tage der Fertigstellung dieser Bauten an die Verzinsung mit 4 pCt., sowie 1 pCt. Amortisation eintreten lassen, jedoch unter der Bedingung, daß der mit ihnen abgeschlossene Vertrag von fünf auf sieben Jahre verlängert wird. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt der Gemeinderath die Ausführung. — Der große Weiher hinter dem Gurthause ist dem früheren Beschlusse gemäß ausgefüllt worden und werden für verkaufte Fische 330 Mark 50 Pf. erlöst, wozu heute die nachträgliche Genehmigung erteilt wird. — Die alten Zeitungen im Gurthause wurden zu 400 Mark versteigert. — Der Musikpavillon auf dem „Warmen Damm“ bedarf einer Reparatur, sowie Neuanspruchs. Herr Stadtbaumeister Lemke wird mit der Ausführung beauftragt. — Ein Gehölz des Thierschutzvereins, an den städtischen Brunnen derart Wasserläufe anzubringen, daß es Kunden ermöglicht sei, während der Sommerzeit (zur ev. Verhütung von etwa eintretender Tollwuth) an denselben ihren Durst stillen zu können, geht an Herrn Director Winter zur weiteren Veranlassung ab. — Die städtische Cur-Direction theilt mit, daß der kürzlich verordnete schwarze Schwan gleichfalls durch Phosphor, und zwar einer sehr starken Dosis, vergiftet worden sei. Der Gemeinderath befandelt seine allgemeine Entrüstung. — Der Vertrag, welcher mit den Herren von Malapert, Bollmerich und Stubenrauch befaßt Uebernahme der sogenannten Philippsbergerstraße in städtisches Eigenthum abgeschlossen worden, findet Genehmigung des Collegiums. — Durch die gegenwärtige milde Witterung empfiehlt es sich, Arbeiten, welche erst im nachfolgenden Budget vorzusehen sind, schon jetzt ausführen zu lassen; es ist dies insbesondere der Neuanstrich der Trinkhalle. Herr Stadtbaumeister Lemke wird, daß diese Arbeit nicht aufgeschoben werden kann, zur Veranlassung der Ausführung autorisirt. — Genehmigt wird die Ausführung einer festen Einfriedigungsmauer für das Schulgebäude zu Gierthal. — Das Specialproject zum Pferdehall auf dem Neroberg (Einrichtung für 6 Pferde) wird, wie es von Herrn v. Lemke vorgelegt worden, genehmigt; hinsichtlich der anzubauenden Damenreiterade erwidern über die derselben zu gebende Lage Meinungsverschiedenheiten und wird die Anlage selbst genehmigt, der Platz aber, nachdem sich der Gemeinderath an Ort und Stelle näher informirt, erst in nächster Sitzung definitiv bezeichnet. — Dem Gesuche des Herrn Hauptmann a. D. Sennede, den ihm bedingungsweise genehmigten Vertrag zum Bau einer Straßensatzung von hier nach Viebrich, jetzt, nachdem er die Caution in letzterer Stadt geleistet, endgültig zu genehmigen, soll entsprochen werden. — Die Anpflanzung einer Reihe Rothkastanien auf der Westseite des Jdheinerweges (nächst dem Hof Geisberg) wird acceptirt. — Herr Ländnermeister Christmann beabsichtigt, am Balkmühlwege ein Landhaus zu erbauen. Der einst. Vorplatz wird aber durch eine in dem 1873 durch Königl. Regierung bereits genehmigten Fluchtlinienplane vorgesehene kleine Verbindungstraße (nach der Markstraße) durchschnitten. Die beiden Nachbarn des Herr Christmann beantragen Befehl dieser projectirten Straße, wozu die Genehmigung des Baugesetzes erteilt werde. Das Collegium beschließt demgemäß. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Maurermeister Grün, betreffend die Bebauung seines Terrains an der Salzbadstraße bzw. Wilhelmstraße und den dadurch bedingten Ankauf städtischen Grundbesitzes vorerlaubt, kann vorläufig nicht Genehmigung finden; vielmehr soll Geheißer zunächst die Baupläne vorlegen. — Hierauf geheime Sitzung. — Der Rechnungsüberschlag für den Gemeindefinanzhaushalt der Stadt Wiesbaden vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 sammt dem Verwaltungsberichte für 1881/82 circulirt soeben unter den hiesigen Bürgerausschussmitgliedern. Das Budget schließt im Ordinarium bei 100 pCt. Gemeindefinanz die Einnahmen mit 1,703,370 Mk. 90 Pf. ab, die Ausgaben sind zu 1,702,200 Mk. 21 Pf. veranschlagt, so daß also ein Ueberschuß von 1170 Mk. 69 Pf. verbleibt. Die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 910,000 Mk. und zwar sind hier als Einnahmen vorgegeben: 1) Erlös auf frühere Vorlagen für Straßen- und Straßenanlagenkosten 30,000 Mk., 2) von der städtischen Grundverwaltung Erlös der zweiten Rate auf den Voranschlag von 25,000 Mk. zum Wiederaufbau der neuen Colonnade 5000 Mk., 3) aus einer neuen Capitalaufnahme sind vorzuziehen 850,000 Mk., 4) als Einzahlung auf Raten für Canal- und Straßenbauten, welche letztere auf Antrag von Interessenten zur Ausführung kommen, sind vorzuziehen (cf. No. 14 der außerordentlichen Ausgaben) 25,000 Mk.; als Ausgaben sind im Extraordinarium vorgegeben: 1) Neuanstellung auf den Kaufpreis ad 55,000 Mk. für das Berger'sche Haus 35,000 Mk., 2) desgleichen auf den Kaufpreis ad 50,000 Mk. für die fiskalische Zehntensteuer nebst Controlhof 25,000 Mk., 3) Kaufgeld für das (jetzt städtische) Pfarrhaus der zweiten evangelischen

Pfarrrei 45,000 Mk., 4) für die Schlachthaus- und Viehhofanlage, im Ganzen zu 640,000 Mk. veranschlagt, 175,000 Mk., 5) für den Neubau der Vorbereitungs- und der Stillschule der Rest der zu 200,000 Mk. veranschlagten Bauten mit 125,000 Mk., 6) für den Neubau der Elementarschule an der Kastellstraße erste Baureihe mit 100,000 Mk., 7) Kaufpreis für das Badhaus „Zum Schützenhof“ 325,000 Mk., 8) für Inventar und zu baulichen Veränderungen am Badhaus „Zum Schützenhof“ 40,000 Mk., 9) für Concurrenzpläne zum Rathhaus-Neubau 15,000 Mk. und 10) für Canal- und Straßenbauten, die auf Antrag von Interessenten ausgeführt werden, 25,000 Mk.

* (Die humoristische Liebertafel des Wiesbadener Männergesangs-Vereins) am verflossenen Samstag Abend erfreute sich eines recht lebhaften Besuches, indem die für diesen Zweck bestimmten Räume des Casino's dicht besetzt waren. Das sehr reichhaltige Programm — allein 7 Chöre — wurde zur allseitigen Befriedigung durchgeführt und besonders die den Schluß desselben bildende komische Operette „Der Quackfalter“ vom Publikum mit reichem Beifall ausgezeichnet. Dieselbe gab außer anderen verdienten Mitgliedern auch dem beliebten und sehr geschätzten Mitgliede des „Männergesangs-Vereins“ Herrn H. Nichtmann Gelegenheit, sein hübsches Talent und seine prächtige Stimme auf's Neue zu entfalten, ließ aber auch gleichzeitig empfinden, welchen beunruhigenden Verlust der Verein durch die nahe bevorstehende Ueberfischung des gen. Herrn nach Amerika erleiden wird. Die Chöre wurden mit der von dem „Männergesangs-Verein“ gewohnten Präcision und feinen Abstimmung vorgetragen, und in Soli, Duetten und Terzetten gab eine Anzahl Mitglieder des Vereins Zeugniß von ihrem loblichen Bestreben, die erschienenen Gäste angenehm zu unterhalten. Auch ihnen wurde verdiente Auszeichnung zu Theil. Ein fröhlicher Ball beschloß die gelungene Veranstaltung.

* (Vorwärts-Verein.) Bei Mitgliedern des Vorwärts-Vereins I. circulirt eben ein Antrag zur bevorstehenden Generalversammlung, um die im vorigen Jahre begonnene Ermäßigung der Zinsen für Credite noch weiter fortzusetzen.

○ (Collette.) Der Herr Ober-Präsident hat dem Vorstande der „Herberge zur Heimat“ dahier gestattet, eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge für die Zwecke der Herberge im Laufe dieses Jahres und zwar innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden, mit Ausschluß des Stadtkreises Frankfurt a. M., durch polizeilich legitimirte Collectanten zu veranstalten.

* (Auch eine Theater-Scene.) Am Samstag Abend hatte eine im Speerth des hiesigen Königl. Theaters befindliche Dame, entgegen der getroffenen, neulich mitgetheilten Anordnung, ihre Kopfbedeckung nicht abgelegt, was schon vor der Aufführung zu dem Rufe „Out ab“ Veranlassung gab, der sich zu Anfang der Vorstellung derart wiederholte, daß letztere dadurch gestört und der Vorhang herabgelassen wurde. Von ausdauernder Seite wurde die Ruhe alsbald wiederhergestellt und die Vorstellung konnte ihren Fortgang nehmen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 11) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. * (Freunden-Verkehr.) Zugang in verflossener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 818 Personen.

* (Auszeichnung.) Dem Herrn Hoflieferanten, Fischhändler Georg Krenklin hieselbst ist für die durch ihn vor circa einem halben Jahre erfolgte Errettung einer Dame aus der Gefahr des Ertrinkens im Rhein die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

* (Nächtlicher Unfug.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag fielen in der Dogheimerstraße einigen Dubenständen mehrere Gartengeräthe z. z. zum Opfer. Sie rissen dieselben um und warfen Aeste, welche von Canal-schächten herabfielen, in die Gärten.

* (Wahlen.) Auf dem am 14. v. M. dahier abgehaltenen Kreistage wurden u. A. folgende Wahlen vollzogen: 1. Als Schiedsmänner für das Jahr 1883 zur Abklärung von seuchenkrankem Vieh vor der polizeilich angeordneten Tödtung gemäß §. 18 des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen: 1) Landwirth Conrad Kasper II. und 2) Landwirth Reinhard Schneider in Viebrich-Mosbach, 3) Landwirth Conrad Schild und 4) Landwirth Wörner, Bürgermeister a. D. in Biersdorf, 5) Landwirth Friedrich Silberstein I. und 6) Landwirth Friedrich Wilhelm Wintermeyer in Dohheim, 7) Landwirth Karl Merten in Erbenheim, 8) Landwirth Anton Unkelbach in Frauenstein, 9) Landwirth und Bürgermeister Stubenrauch in Heßloch, 10) Landwirth und Feldgerichts-schöffe Liefier in Auringen, 11) Landwirth Friedrich Klein II. und 12) Landwirth Friedrich Lehr in Schierstein, 13) Landwirth Wilhelm Füll und 14) Landwirth Philipp Weisser I. in Sonnenberg, 15) Landwirth Jacob Dörr in Rimbach und 16) Landwirth Christian Eckhardt in Naurod, 17) Landwirth Adolph Luschberger in Hochheim, 18) Landwirth Valentin Eckert daselbst, 19) Landwirth und Bürgermeister a. D. Schröder in Breckenheim, 20) Landwirth Jacob Bücker in Delsenheim, 21) Landwirth und Kirchenrechner Krötmann in Diebenbergen, 22) Landwirth Melchior Grob in Eddersheim, 23) Landwirth Ph. Adam Becker in Flörsheim, 24) Landwirth Peter Hartmann in Flörsheim, 25) Landwirth Wilhelm Göbel in Zätsdorf, 26) Landwirth Heinrich Jacob Fuchs in Lorschbach, 27) Landwirth C. J. Nix in Margheim, 28) Landwirth und Bürgermeister Schneider in Maffenheim, 29) Landwirth Jacob Bohrmann in Miedenbach, 30) Landwirth Konrad Geis in Nordenstadt, 31) Landwirth Heinrich Koch (Schlagmühle) in Wallau, 32) Landwirth Lorenz Schleib in Weibach, 33) Landwirth und Bürgermeister Kopp in Wicker, 34) Landwirth Jacob Fremd in Wildschaffen, 35) Thierarzt Baubermann und 36) Landwirth

J. Kunz in Höchst, 37) Landwirth Heinrich Christoph in Eschborn, 38) Landwirth Johann Engel und 39) Landwirth Fez in Griesheim, 40) Landwirth Heinrich Hieronim und 41) Landwirth Ph. W. Schlöder in Hattersheim, 42) Landwirth Georg Jamin und 43) Landwirth Friedrich Momberger in Heddenheim, 44) Landwirth Adam Faust II. in Hofheim, 45) Landwirth Johann Theis in Kistel, 46) Landwirth Jacob Engel in Nied, 47) Landwirth Konrad Schrod in Niederhessenheim, 48) Landwirth August Franz in Sindlingen, 49) Landwirth und Bürgermeister J. A. Heiser in Schwanheim, 50) Landwirth Anton Peter daselbst, 51) Landwirth Karl Hennig in Soden, 52) Landwirth Georg Hepp in Sodenheim, 53) Landwirth Franz Schardt in Sulzbach, 54) Landwirth Philipp Pfeiffer II. in Unterlieberbach, 55) Bürgermeister Müller in Nödelheim, 56) Landwirth Anton Herrscher daselbst und 57) Landwirth Wilhelm Schwalb daselbst. II. Zu Vertrauensmännern als Beisitzer des Ausschusses für Festlegung der Schöffen- und Geschworenen-Risten pro 1883 (S. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 17. Januar 1877): a. Für den Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden (Land): 1) Bürgermeister Heppheimer in Biebrich, 2) Bürgermeister a. D. Dreher in Schierstein und 3) Bürgermeister Steinbrunn in Hefloch; b. für den Amtsgerichtsbezirk Hochheim: 1) Bürgermeister Kallmann und 2) Gemeindevorsteher A. Lufberger in Hochheim, 3) Bürgermeister Kopp in Widen, 4) Landwirth A. Ph. Beder in Flörsheim, 5) Bürgermeister Schreiber in Massenheim, 6) Bürgermeister Schlemmer und 7) Landwirth Ph. C. Paul in Wallau; c. für den Amtsgerichtsbezirk Höchst: 1) Bürgermeister Bied in Höchst, 2) Feldgerichts-Schöffe A. Faust II. in Hofheim, 3) Bauunternehmer J. Kunz in Höchst, 4) Bürgermeister Weber in Eschborn, 5) Gemeindevorsteher Johann Engel in Griesheim, 6) Bürgermeister Hof zu Kistel und 7) Landwirth L. Schrod in Niederhessenheim; d. für den Amtsgerichtsbezirk Frankfurt a. M.: Bürgermeister Müller in Nödelheim. III. Als Kreiscommissionsmitglieder für die classifizierte Einkommensteuer pro 1882/83: a. zu Mitgliedern: 1) Bürgermeister Heppheimer in Biebrich, 2) Landwirth H. Chr. Born in Erbenheim, 3) Landmann Jacob Bücher in Delfenheim, 4) Weinbändler J. B. Voller in Hochheim, 5) Fabrikant G. Heise in Heddenheim, 6) Holzhändler B. Schweizer in Höchst; b. zu Stellvertretern: 1) Landwirth und Galtwirth C. Werten in Erbenheim, 2) Landwirth L. Schleidt in Wellbach und 3) Landwirth C. Hennig zu Soden. IV. Als Kreiscommissionsmitglieder für die Klassensteuer-Reclamationen pro 1882/83: a. zu Mitgliedern: 1) Bürgermeister-Stellvertreter S. Steinhauer in Biebrich, 2) Bürgermeister Gohmann in Koppenheim, 3) Bürgermeister Kopp in Widen, 4) Bürgermeister a. D. Schroeder in Breckenheim, 5) Bürgermeister Bied in Höchst, 6) Bürgermeister Müller in Nödelheim; b. zu Stellvertretern: 1) Bürgermeister-Stellvertreter Dietrich in Biebrich, 2) Georg Heinrich Feidt in Nordenstadt und 3) Johann Baptist Hartmann in Höchst. V. Als Kreiscommissionsmitglieder für die Gebäudesteuer pro 1882/83: a. zu Mitgliedern: 1) Maurermeister J. Kunz in Höchst, 2) Zimmermeister W. Richter II. in Flörsheim, 3) Zimmermeister Ott in Biebrich; b. zu Stellvertretern: 1) Spenglermeister G. Diener in Hofheim, 2) Maurermeister F. Silberstein I. in Dohheim. VI. Ersatzwahl für die Commission zur Vorbereitung der Beschlüsse des Kreistages für ein verstorbenes Mitglied. Gewählt wurde Bürgermeister Heppheimer in Biebrich. VII. Als Civil-Mitglieder und Stellvertreter für die Kreis-Ertrag-Commission pro 1882, 1883 und 1884: a. zu Mitgliedern: 1) Feldgerichts-Schöffe Fr. Klein II. in Schierstein, 2) Bürgermeister Kopp in Widen, 3) Bürgermeister Bied in Höchst, 4) Bürgermeister Müller in Nödelheim; b. zu Stellvertretern: 1) Bürgermeister-Stellvertreter Steinhauer in Biebrich, 2) Landwirth A. Lufberger in Hochheim, 3) Bürgermeister Wenzel in Heddenheim, 4) Feldgerichts-Schöffe Christ in Nordenstadt.

HK (Das französische General-Consulat in Frankfurt a. M.) hat der Handelskammer auf Veranlassung des Directors der höheren Handelsschule in Paris ein Exemplar des Programms über die Bedingungen der Aufnahme in dieses Institut mit dem Entschlusse mitgetheilt, die größeren Handelshäuser des Bezirks auf dasselbe aufmerksam zu machen. Das Programm, welches den Unterrichtsplan nebst den Namen der Professoren und die Bedingungen des Externats und Internats umfasst, liegt zur Einsicht auf dem Bureau der Handelskammer offen.

* (Prüfung.) Zu dem kürzlich am Königl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt a. M. abgehaltenen Examen für das Gerichtsschreiberamt hatten sich sechs Gerichtsschreiberamts-Abspiranten gemeldet; sämtliche Candidaten, worunter die Herren Emil Zehring von hier und Christian Klein von St. Goarshausen, haben die Prüfung bestanden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Paul Lindau's „Jungbrunnen“) hatte bei der ersten Aufführung am letzten Samstag im Stadttheater zu Frankfurt a. M. einen gelinden Durchfall zu verzeichnen. Wie man dem „Berl. Tagebl.“ telegraphirt, wurden anfänglich einzelne Scherze belacht, schließlich aber fiel der Vorhang unter starkem Lachen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 21.: „Fidelio“. Mittwoch den 22. (Volksvorstellung, ermäßigte Preise): „Der Nordstern“. (Katharina: Frau Schröder-Hanfstängl, als Gast.) Donnerstag den 23.: „Die Jüdin“. Samstag den 25. (neu einft.): „Jesonda“. (Jesonda: Frau Schröder-Hanfstängl, als Gast.) Sonntag den 26.: „Die Afrkanerin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 21.: „Torquato Tasso“. Mittwoch den 22.: „Clavigo“. Freitag den 24.: „Der Jung-
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

brunnen“. Samstag den 25. (a. G.): „Diebes-Plänkelei“. Hierauf: „Gedemich“. Sonntag den 26.: „Der Registrator auf Reisen“.

* (Internationaler literarischer Congress in Rom.) Der fünfte internationale literarische Congress wird heuer, wie bereits gemeldet, in Rom, und bereits am 20. Mai stattfinden. Der Abhaltung des Congresses im Monate October, welcher ursprünglich in Aussicht genommen war, stellten sich mannigfache Schwierigkeiten entgegen, insbesondere die, daß in Italien um diese Zeit die innere Politik schon im vollen Gange ist und die Reichsvertretungen bereits tagen, wodurch viele Teilnehmer verhindert wären, an den Arbeiten des Congresses mitzuwirken. Das Programm für den internationalen Schriftstellertag ist festgesetzt und enthält dasselbe außer den Berichten über den vorjährigen literarischen Congress in Wien Anträge wegen Durchführung einer gleichmässigen Geseßgebung zur Sicherung des literarischen Eigentums, ferner Besprechungen über die italienische Literatur und deren Einfluß auf die Literatur anderer Staaten, endlich die Wahl der verschiedenen Comite's.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat sich am Samstag durch einen Fall beim Gehen des Academiegebäudes eine leichte Contusion des rechten Ellenbogens und Knies sowie des linken Knöchels zugezogen. Sein Befinden war am Sonntag glücklicherweise wieder ein solches, daß er die üblichen Spazierfahrten entgegennehmen konnte und später die regelmässige Spaziersfahrt machte.

* (Prinz Heinrich von Preußen) wird den Geburtstag seines kaiserlichen Großvaters in Neapel verleben. Sein Gesundheitszustand ist der beste.

* (Ein anticipirtes Jubiläum.) Irrthümlich hatten verschiedene Blätter gemeldet, daß der deutsche Gesandte bei der Eidgenossenschaft General der Infanterie Maximilian Heinrich von Rödber, geboren am 10. October 1804 zu Berlin, am 6. März d. J. sein 60jähriges Jubiläum begehen würde, während dies thatsächlich erst am 6. April der Fall ist. Diese Notiz war natürlich dem Kaiser auch nicht entgangen und so überraschte er am genannten Tage den Jubilar durch ein eigenhändiges Schreiben unter Beifügung des Großkreuzes seines Hohenzollern-Hausordens. Inzwischen wurde der Irrthum bemerkt, das obige handschreiben war aber bereits abgegangen, und so sanctionirte der Kaiser zu um einen Monat verfrühten Festtag, indem er seinem hochverdienten General und Staatsdiener ein Jubiläumspatent auf den 6. März vordatirte.

HK (Der Bundesrath) hat in der Sitzung vom 20. Februar die Einführung des Abelschen Prüfungs-Apparates auf Entflammigkeit endgültig angenommen; dieser wird demnach vom 1. Januar 1883 an allein zur Prüfung zugelassen werden. Die mechanische Werkschätte Schlegel & Berend in Berlin, Alexanderstraße 70, offerirt diesen nach dem Patent angefertigten Apparat den Componenten mit kaiserlichem Reichthum für die Zuverlässigkeit und Richtigkeit des Apparates, der Gebrauchs-Anleitung über die Behandlung des zu prüfenden Petrols bis Mitte April für den Preis von 90 Mark, wogegen von da ab diese Apparate nur zum Preis von 115 Mark zu beziehen sein werden.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Zur Verstrafung wegen Hehlerei genügt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, die bloße Feststellung, daß der Thäter die durch strafbare Handlung erlangten Sachen an sich gebracht, oder zum Absatz bei Anderen mitgewirkt habe. Eine Wirkung zum Absatz bei Anderen kann schon in jeder Handlung gefunden werden, welche den Absatz bei Anderen bezweckt, ohne daß mit dem Absatz selbst begonnen zu sein braucht.

* (Heiraths-Consens der Zahlmeister.) Unter Abänderung der allerhöchsten Ordre vom 24. April 1873 ist bestimmt worden, daß eine Marinezahlmeister, Unterzahlmeister oder Zahlmeister-Abspiranten der Controlen zur Verheirathung nur dann ertheilt werden darf, wenn er den Nachweis eines sicheresichgestellten Einkommens führt, welches mit Einkünften von Dienstlohn mindestens 3000 Mark jährlich beträgt. Die Annahme bereits verheiratheter Individuen für die Zahlmeisterlaufbahn soll von der Erfüllung dieser Bedingung abhängig sein.

Vermischtes.

* (Fernsprech-Anlagen.) Am 1. März ist die gegen den vorigen Jahres in Angriff genommene allgemeine Fernsprech-Anlage Stettin, zunächst mit 40 Sprechstellen, dem Betriebe übergeben worden. Stettin ist bereits die erste in der Reihe der deutschen Großstädte, welchen der Fernsprecher dem öffentlichen Verkehr dienlich gemacht ist.

* (Kinderraub.) Aus Bern, 18. März, wird dem „Genève Journal“ gemeldet: „Dem Millionär Wark hier selbst wurde ein Knabe geraubt. Die Räuber verlangen ein Lösegeld und drohen für den Fall, daß dasselbe nicht gezahlt werde, mit Ermordung des Knaben.“

— (Gotthard-Bahn.) In Räthnacht wurde am Samstag letzte Schiene der Centralbahn, anschließend an die Gotthardbahn, Immensee nächst der hohlen Gasse eingefügt, so daß Deutschland und Schweiz nunmehr mit Italien durch einen Schienenweg verbunden ist.

— (Theaterbrand.) In Petersburg ist das Theater „Livadia“ gänzlich niedergebrannt; glücklicherweise ist kein Mensch getödtet zu beklagen.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 17. März in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Legtere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Submission.

Das Legen eines Riemen-Fußbodens und der dreimalige Oelfarbenanstrich im Innern der Halle, zu dem beim Wirthshaus befindlichen Restaurationsgebäude gehörig, soll kurzer Hand vergeben werden.

Die diesbezüglichen Bedingungen auf dem Bureau des Unterzeichneten, Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch, zu erfragen.

Zais, Bauvath a. D.

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Röderstraße 29, Parterre. 6828

10 Mark Belohnung.

10 Mark Belohnung zahle ich Demjenigen, der mir den am 27. Februar d. Js. aus meiner Wohnung abhanden gekommenen sechsälstigen Revolver (größtes Kaliber) wieder verschafft. Carl Gross, Hellmündstraße 29, Parterre. 6717

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Auftrich hart und fest mit schönem gegen alle haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden bei Herrn E. Moebus.



(a 628/3 B)

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1882.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz &c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



30. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gütsbesitzer, Kaufleute &c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gepaltenen Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntnis zu verbreiten, — die für Jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schaden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts &c. Die Redaktion, — welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — erteilt in dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen sowie durch specielle Vorentreferenten genaueste Auskunft über Wertpapiere &c. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sowie ein von den namhaftesten Autoren unterstütztes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des Tages. Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnt ein höchst fesselter geschichtlicher Roman von E. S. v. Detenroth „Die Preußen in Breslau“ oder „Das Erbe der Volfenstein“, auf welchen wir alle Freunde guter Lectüre besonders aufmerksam machen. Nach diesem Roman veröffentlicht das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ mehrere hervorragende Werke bedeutender Schriftsteller.

Complete lange Pfeife

mit achtem, starkem, ungarischem Weichselrohr, weit gebohrt, 36" lang, per Duzend 18 Mk., 1/2 Duzend 10 Mk., 1/4 Duzend 6 Mk., unacht 9 Mk. per Duzend. Nicht den Werth habende nehme zurück. 177 Pfeifen-Fabrik Schreiber, jetzt Düsseldorf.

I^a Glycerinseife I^a

per Pfund 60 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pf. 6816 C. Gaertner, 26 Markstraße 26.

Gartengrund kann abgefahren werden Ecke der Nicolaus- und Albrechtstraße. 6602

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5674

Eine Kommode billig zu verk. Schützenhofstr. 2, 1 St. 6832

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut entfernen nach neuester Methode in 1/2—2 Stunden radical ohne Anwendung von Koffio und Granatwurzel. Meine Mittel selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Gurgelcur, vollständig schmerzlos und ohne mindere Gefahr (auch brieflich). Für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Die Mittel sind von vielen medizinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

In Wiesbaden bin ich im Hotel „Zu den zwei Böden“ nur Donnerstag den 23. März von 9 bis 4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichtes; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Hunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Schwindel; Kopfschmerzen; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Krämpfe; wellenartige Bewegung im Körper; saugende, stehende Schmerzen in den Gedärmen.

Ferner empfehle mein neues, ausprobiertes, sicher wirkendes Mittel gegen Wassersucht (keine Medicin) und ertheile gegen Rath bei Magenkrankheiten, Bleichsucht und Hämorrhoidal.

H. E. Kurth aus Kassel.

Attest: Nach einer anderen vergeblich angewandten Cur wurde ich endlich durch Herrn Kurth's verordneten Medicamente von meinem Leiden, dem Bandwurm, vollständig befreit. Jedem Hilfesuchenden kann ich genannten Herrn bestens empfehlen.

Wiesbaden, im December.

Ellse Strobel, Goldgasse 16.

Weiter in Wiesbaden empfohlen durch Herrn Ph. Mehl Adlerstraße 45, H. Dams, Gärtner, Adlerstraße 1, Anna Fetz, Dogheimerstraße 17, P. Renfer, Castellstraße 2. Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und gegen Hunderte von Dankschreiben von mir Geheilter Einsicht vorliegen.



Moritzstraße 44 ein gutes 3-jähriges Pferd, 6 Jahre alt, billig zu verkaufen.

Junge und ältere Pferde zum Reiten und Fahren sind zu verkaufen. Näheres der Expedition d. Bl.

Zwei Paar gebrauchte, schwarze Pferde-Geschirre würdig zu verkaufen. Ph. Hahn, Hof-Sattler, 6772 Goldgasse 8.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Adlerstr. 33. 6800 Frühkartoffeln, beste Sorte A. Segen. Roderstraße 24. 6801 Nichtblühende zu haben Frühkartoffeln Adlerstraße 33. 6802

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Strohjacke, Seegras- und Korbhaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidsstraße 42. 538

Unterricht.

Leçons de littérature et de conversation par une dame française. Promenades. Langg. 51. 5557
Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Schwarzer Bär, Langgasse. 5636

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näheres in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse. Ein Student (Philolog) gibt billig Privatstunden. N. Exp. 6570
Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. **Nachhilfsstunden** für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Walramstr. 19. 4745

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hüller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Eine frühere Elevin der königl. Hochschule für Musik in Berlin, welche als Concertsängerin öffentlich aufgetreten, wünscht **Gesang-Unterricht** zu geben. Näheres Expedition. 6868

Ein junges Mädchen erteilt **Klavier- und Sprach-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Dranienstraße 16. 6149
Klavier- und Sprach-Unterricht zu billigem Preis. Näheres Expedition. 4781

Immobilien, Capitalien etc.

Reutables Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 110 mit Bezeichnung der Lage und Bedingungen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6625

Villa, comfortable, mit schönem Garten und in hübscher Lage, von Villen umgeben, Bezugs wegen für 48,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter M. D. befördert die Exped. d. Bl. 6865

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter M. H. postlagernd Mannheim. 6867

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 39

Für Metzger! In sehr frequenter Straße der Innenstadt ein **Haus**, für Metzger sehr geeignet, zu verkaufen. Offerten werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6441

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges **Haus**, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207
In der Bleichstraße ist ein **rentables Haus** äußerst billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 6617

Villa in feinsten Lage, reiche, innere Ausstattung, mit allem Comfort, mit oder ohne hocheleganten Mobiliar, Garten, Stallung etc., sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter P. V. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6779

Ein **Haus** in sehr lebhafter Geschäftsstraße, mit Läden, Thorweg, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Offerten unter Chiffer C. S. an die Exped. d. Bl. 6442

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Villa in prachtvoller Lage zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 6488
Ein großes, gut gelegenes **Haus** mit **Wirthschaft**, Thorfahrt, Seitenbau, Scheuer und Stallung, gut rentirend, wegen Sterbefall preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: **J. Imand**, Weilsstraße 2. 35
Ein **Landhaus** mit großem Garten, sowie ein schönes **Stadthaus** sehr billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 6512

Ein **comfortables Herrschaftshaus**, in der schönsten Straße gelegen, sehr hohe Rente bringend, als ausgezeichnete Kapitalanlage zu verkaufen. Näheres Expedition. 6489

Ein **comfortabel eingerichtetes Haus** in feinsten Lage, sehr gut rentirend, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 6904

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges **Haus**, zum Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6470

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395

Ein **Haus** mit **großen und frequenten Wirthschafts-räumen**, gut gelegen, Bezugs halber für 35,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter H. Z. bei der Exp. erbeten. 6597

Ein **Landhaus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3. 6788

Haus zum **Wohnen**, in schöner Lage, mit Garten von 45 Ruthen, für 36,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6884

Bauplatz Adolphsallee 31 ist zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 6791

Bau-Terrain a. d. Curanlagen sehr preiswürdig abgegeben unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter B. B. bef. die Exp. d. Bl. 6866

Gesucht sofort einen **Adler** zu einem **Werkplatz**. Näheres in der Expedition d. Bl. 6894

88 Ruthen 69 Schuh **Adler**, auf die Dogheimer Chaussee stehend, abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 6728

12,000 Mark auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter W. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4619

11—12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Rinzahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201

15,000 Mark ohne Makler auf ein Haus zu 4 1/2 Procent auf 1. Hypothek sofort gesucht. Zinsen werden auf Wunsch vierteljährlich vorausbezahlt. Näheres Expedition. 6677

60—70,000 Mk. werden auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Vermittler gesucht. Offerten unter Y. Z. besorgt die Exped. d. Bl. 6811

25,000 Mark

werden auf zweite Hypothek für ein Object in Wiesbaden gesucht. Offerten unter No. 6271 an die Expedition der „Frankfurter Zeitung“ in Frankfurt erbeten. 6806

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13629

15,000 Mark in hiesige Stadt gegen gute Hypothek auszuleihen. Näh. bei Aug. Kunz, Karlstraße 44. 6803

Jean Martin,

Länggasse 47, dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber, Länggasse 47,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren-Gehrock-Anzüge,
" Jaquet-Anzüge,
" Sac-Anzüge,

in
Kammgarn, Diagonal,
Burkin und Cheviot,

sowie größte Auswahl in

Paletots, Joppen und Schlafrocken

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6511

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämtliche Waaren werden von heute an zu **bedeutend billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts**, die von **bestem Material** und **tadelloser Arbeit** sind, aufmerksam, die ich zu **ungewöhnlich billigen Preisen** abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleider, Städtchen, Wickelschuuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, Elswolltücher, Ananas- und Fantasiertücher in Hand- und Maschinenarbeit, Flanellröcke und Beinkleider, Kilmour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schlepprock, Negligé-Jacken, Krüstermäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cachenez in Seide und Wolle, wollenen Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodendecken, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormals Fenchel's Consum-Geschäft,

35 Länggasse 35.

129

Cassenschrank-Fabrik

von

Gebrüder Fischel,

Mainz, Zwetschenallee No. 8,

nahe dem Gartenfelder Bahnhof,

empfehlen ihre durchaus **gut gearbeiteten Cassenschränke** mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patentschloß unter langjähriger Garantie.

Nähere Auskunft und zur Ansicht bei

6689 Fr. Vollmer, Taunusstraße 23.

Platterstraße 1a, evang. Vereinshaus, ist eine **englische Drehrolle zum Mangeln** für tägliche Benutzung aufgestellt und kostet der Korb Wasche zu mangeln 10 Pfennig. 6384

Zur Warnung! Dem erkannten Ruhestörer, welcher Freitag zum Samstag (halb zwölf Uhr) durch Klopfen an Fenster Scheibeneinstoßen an einem Hause in der mittleren Zwetschenallee in höchst **gemeiner** Weise einen solchen Scandal verursachte, daß er viele selbst entfernter Wohnende aus dem Schlaf aufschreckte, möge hiermit zur Warnung dienen, daß er bei etwaigen Wiederholung solcher Rohheit polizeiliche Anzeige erwarten hat!

Mehrere Anwohner.

Die so **beliebte Glycerin-Seife** à Pfund Mk. ist wieder vorrätig. **Parfumerie Victoria**, Spiegelgasse 3. Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler.

Auszüge und Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan besorgt **Th. Hess**, Römerberg 24.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Moritzstraße 8, Bel-Etage.

Spezialität.

Patent.

Josef'sche! Hast Du Dir wieder eine neue Br...
angelegt? **Nichttraucher.** 6800

Sechs leinene Marquisen, 1,15 Meter breit, fast neu,
zu verkaufen Taunusstraße 24, Parterre. 6710

Arbeiterhütte von Holz, 20' lang, 12' breit, zu verkaufen
bei **Joseph Heun**, Schiefersteinerweg am Pulverhaus. 6365

Nienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin**, die in Paris gelernt hat,
wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Franken-
straße 16, 3. Etage links. 6804

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Michelsberg 28, 1 St. h., rechts. 6794

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Hoch-
straße 4, Parterre rechts. 6881

Beschäftigung im Waschen u. Bühen ges. N. Karlsstr. 30, Mittelb.
Ein reines Mädchen sucht Monatsstelle. N. Louisenstr. 26, Part.

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Monatsstelle oder tägliche
Beschäftigung. Näh. N. Dohheimerstraße 5, Dachlogis. 6911

Als Laduerin w. ein anst. geb. Mädchen Engagement
in einem Kurz- oder Wollwaarengeschäft.
Näh. Nerostraße 9, 3. Stock, bei Rupprecht. 6921

Ein junges Fräulein, der deutschen, französischen, englischen
und spanischen Sprache vollständig mächtig, das auch alle
feinere Arbeiten versteht, sucht Stellung als Bonne (zu
größerer Kindern), Gesellschafterin, Reisebegleiterin (zu
Damen) oder als Verkäuferin in einem feinen Geschäft. Näh.
bei Herrn **Schmitt**, Metzgergasse 25. 6342

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten, lang-
jährigen Attesten, welches perfekt kochen kann, sucht entsprechende
Stellung auf gleich oder später. Näh. Exped. 6691

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen
Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle.
Näheres Draniensstraße 16. 6150

Zwei ältere Mädchen, welche bgrl. kochen können und gute
Brenn. besitzen, suchen Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 6827

Ein gesetztes, junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht
Stelle zur Führung der Haushaltung und feineren Küche.
Näheres Saalgasse 28. 6823

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und gute Zeug-
nisse besitzt, sucht auf 1. April Stelle. Näh. Michelsberg 28,
eine Stiege hoch, rechts. 6795

Ein junges, starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht
Stelle. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. h. 6798

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Saalgasse 8,
2 Stiegen hoch. 6792

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Ellenbogen-
gasse 5, 1 Stiege hoch. 6815

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. Webergasse 44, 1 St. 6837

Ein starkes Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit ver-
steht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Dohheimer-
straße 16. 6819

Ein reinliches Landmädchen von 16 Jahren sucht
Stelle. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 6825

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürger-
lich kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. April
Stelle. Näh. Langgasse 33, 1 Treppe hoch. 6884

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und
bügeln kann, sowie jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle
zum 1. April. Näh. Kapellenstraße 20. 6807

Ein in Hausarbeit, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren
gewandtes Hausmädchen aus guter Familie sucht zum 1. April
oder später Stelle. Näh. Exped. 6873

Eine selbstständige Köchin sucht zum 1. April eine passende
Stelle. Näheres Expedition. 6833

Eine **Kammerjungfer** (Thüringerin), welche
englisch spricht und geschickt im Schneidern ist,
wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Gef.
Offerten unter C. K. an die Exped. erbeten. 6932

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist und serviren kann, sucht eine Stelle als Haus-
mädchen oder als Mädchen allein. Näheres Zahnstraße 15,
Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 6895

Ein junger, verheiratheter Mann mit langjährigen Empfeh-
lungen Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets nur
autes männliches wie weibliches Personal durch **Fellbach**,
Commissionär, Schulgasse 11. 6915

Ein einfaches, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres
Karlsstraße 42, Frontspitze. 6870

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und Liebe zu
Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 42. 6883

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann,
sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 20. 6853

Eine perfekte **Kammerjungfer**, eine **Gouvernante**
mit prima Zeugnissen, sowie bürgerliche Köchinnen,
Haus- und Zimmermädchen, Mädchen als solche
allein, sowie Kinderfrauen empfiehlt auf gleich
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 6920

Kaffeehähn empfiehlt **Linder**, Friedrichstraße 23. 6886

Ein junger Mann von auswärts sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine Dienerstelle bei einem Herrn oder in einem
Hause. Derselbe hat als solcher schon fungirt. Gef. Offerten
unter P. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6810

Mehrere Küchenchefs, Kellner, Diener, Herrschaftskutscher,
Hausburgen empf. **Th. Linder's** Plac.-Bur., Friedrichstr. 23.
lungen (cautionsfähig) sucht Stelle als Buchhalter in einem
Hotel oder irgend einen Vertrauensposten auf einem Comptoir
oder dergl. Näh. Exped. 6924

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für **Weißzeug** gesucht Friedrich-
straße 35, Seitenbau. 6582

Ein junges Mädchen kann das **Puhgeschäft** erlernen
Taunusstraße 9. 6339

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich
und unentgeltlich erlernen. Näh. Louisenstraße 41, 2 Tr. 5826

Eine gewandte Modistin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 6753

Brave, fleißige, junge Mädchen, am liebsten vom Lande, können
das Kleidermachen u. Auschn. gründl. erl. Stifstr. 18c, P. 6790

Eine Frau zum **Bedtragen** gesucht bei A. Malbaner,
Marktstraße 25. 6685

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten und
bürgerl. kochen kann, wird zum 1. April ges. Langgasse 30. 6430

Eine ledige Restaurationsköchin findet dauernde
Stellung. Näheres Expedition. 6350

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und
ein Mädchen für allein. Näh. Mauergerasse 21, 2 Tr. h. 6626

Wellritstraße 22, Parterre, ein braves Mädchen gesucht. 6822

Ein reines Mädchen zum 1. April gesucht Häfnergasse 17. 6830

Ein braves, junges Mädchen wird für außerhalb gesucht.
Näheres Louisenplatz 6, Parterre rechts. 6793

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und
Hausarbeit gesucht Leberberg 5. 6796

Gesucht verf. Herrschafts- u. Hotelköchinnen u. Mädchen,
welche gut bürgerl. kochen können, d. **Fr. Schug**, Weberg. 45.

Ein gewandtes Mädchen wird für Hausarbeit zum 1. April
gesucht Theaterplatz 2, Parterre links. 6838

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird
gesucht Langgasse 5. 6876

Ein ordentliches Kinderfrauen wird gesucht Neugasse 1,
zwei Stiegen hoch. 6874

Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich nach auswärts gesucht Schulgasse 4, Vorderhaus, 1. St. 6818

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 6854

Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 6800

Une Suisse française désire se placer dans une famille comme Bonne. S'adresser Sonnenbergerstrasse 51. 6903

Ein anständiges, starles Mädchen wird für die gewöhnliche Hausarbeit gesucht Frankfurterstraße 16. Meldezeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 4—5 Nachmittags. 6892

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit verrichten und feinstbürgerlich kochen kann, sowie nur gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht Rheinfstraße 50. 6919

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten, das mit dem Nähen, Bügeln und der Hausarbeit gründlich Bescheid weiß, wird sogleich oder zum 1. April gesucht Moritzstraße 50, Bel-Etage rechts. 6852

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 1 tüchtige Köchin nach der Schweiz, perfekte Kellnerinnen, nette Mädchen für Trinkhallen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, Mädchen, welche feinstbürgerlich kochen können, und 1 Hotelhausbursche durch **Th. Linder's Centr.-Plac.-Bür.**, Friedrichstr. 23.

Ein braves Mädchen gesucht kleine Burgstraße 10, 1 Stiege hoch. 6909

Ein zu jeder Arbeit treues, williges Mädchen wird auf gleich gesucht Viebrückerstraße 9. 6908

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 10. 6880

Ein Tapezirergehülfe gesucht. Näh. Expedition. 6611

Ein Tapezирer-Lehrjunge gesucht von **J. Glässner**, Michelsberg 8. 5996

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Einen **Lehrling** sucht **August Poths**, Biquern-Fabrik und Spirituosenhandlung. 4499

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **A. Nocker**, Decorationsmaler, Bleichstraße 33. 6840

Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht Bahnhofstraße 8. 6831

Ein **Lehrling** von guter Familie gesucht.

B. J. Peters, Bildhauer, Platterstraße 13. 6824

Ein **junger Mann** mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig Heß, Webergasse 4. 6875

Ein fleißiger **Gärtnergehilfe** kann sofort eintreten bei Gärtner **H. J. Steltz**, Vogtheimerstraße 58. 6882

Ein **Wochenschneider** wird gesucht bei **Chr. Jung**, Oranienstraße 17. 6917

Ein braver **Hausbursche** wird gesucht bei **Chr. Keiper**, Webergasse 31. 6872

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Bäcker K. Fey**, Schwalbacherstraße 51. 6885

Ein braver **Hausbursche** gesucht Schillerplatz 1. 6914

Wohnungs-Anzeigen

Seiner:

Zu miethen gesucht

eine gut gelegene, möblierte Villa, geeignet zur Einrichtung für Pension. Offerten unter M. No. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6783

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Herrschaft sucht auf 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Näh. bei Dienstmann Beuerbach, Bleichstraße 13. 6879

Zum 1. October wird für einen älteren Herrn eine möblierte, unmobilierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör gesucht. Angebote mit Preisangabe unter R. 27 die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Große Burgstraße 4 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 große Zimmer und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einzufragen zwischen 12 und 4 Uhr.

Emserstraße 61 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung zu vermieten.

Faulbrunnenstraße 6 eine schöne Mansardwohnung zum 1. April zu vermieten.

Geisbergstraße 10, 1 St., zwei möbl. Zimmer z. v. m. Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die **Bel-Etage** per 1. April oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.

Villa Frorath, **Leberberg 7**, möblierte Wohnung mit Pension.

Rerostraße 16, Hinterhaus, ist eine kleine Stube nebst Kitch an eine einzelne Person zu vermieten.

Walramstraße 29 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Webergasse 39 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Saalgasse 2, Parterre rechts.

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 411

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 6800

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Moritzplatz 3, Parterre. 667

Zu vermieten auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör Villa Frankfurterstraße 12

Zimmer mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12

Herrschaftliches, großes Haus mit vollständigem Inventar, gr. Stallung, Remise u. c. zu vermieten oder ohne Wohnen zu verkaufen. Off unter A. E. an die Exped. erbeten. 6780

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möbliert, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 413

In der **Adolphsallee** sind 2 elegant möblierte Zimmer, an **liebsten dauernd**, zu mäßigem Preis vom 1. April abzugeben. Näheres Expedition. 406

Eine Mansarde möbliert oder auch unmobiliert zu vermieten Albrechtstraße 45. 677

Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Exped. 683

Ein großes Zimmer unmobiliert zu vermieten Wellrichstraße 1 im Hinterhaus, Parterre. 688

Ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Frankenstraße 9, I. 691

In einer der vornehmsten Straßen ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst einigen Mansarden, mit Gartenbenutzung zum Preise von 1650 Mark auf gleich zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 680

Ein unmobiliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 1 im Friseurladen. 3000

Ein **Laden** mit 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. Exped. 684

Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 687

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Vericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis 18. März 1882.

	Hochster Preis.		Niedr. Preis.			Hochster Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Ager.	—	—	—	—	Gerst. per Ager.	2	40	2	—
Roggen . . 100 "	—	—	—	—	Baiffisch " "	—	60	—	50
Hafer . . . 100 "	19	—	17	60					
Gerst. . . . 100 "	7	40	6	80					
Hafer 100 "	11	40	7	70					
IV. Brod und Mehl.									
Schwarzbrod:					Langbrod per 1/2 Ager.				
					Kunbrot . . . 1/2 " "				
					Weißbrod:				
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.					— 3 — 3				
b. 1 Weißbrod " 30 "					— 3 — 3				
Weizenmehl:									
Vorrath:									
I. Qual. p. 100 Ager.					44 — 44 —				
II. 100					42 — 40 —				
Gewöhnl. (fog. Weizen.)									
p. 100 Ager.					38 — 37 —				
Roggenmehl " 100 "					33 — 32 —				
V. Fleisch.									
Dachsenfleisch:									
v. d. Keule . . p. Ager.					1 140 1 36				
Bauchfleisch " "					1 132 1 20				
Ruh- o. Rindfleisch " "					1 — — 80				
Schweinesfleisch " "					1 138 1 32				
Kalbfleisch " "					1 120 1 80				
Hammelfleisch " "					1 138 1 —				
Schafffleisch " "					1 — — 80				
Dörrfleisch " "					1 160 1 40				
Solberfleisch " "					1 138 1 32				
Schinken " "					2 — — 160				
Speck (geräuchert) " "					1 180 1 60				
Schweineschmalz " "					1 160 1 20				
Nierenfett " "					1 — — 1 —				
Schwartenmagen:									
frisch " "					1 160 1 60				
geräuchert " "					1 184 1 80				
Brathwürst " "					1 160 1 60				
Fleischwürst " "					1 160 1 38				
Leber- u. Blutwürst:									
frisch " p. Ager.					— 96 — 96				
geräuchert " "					1 184 1 80				

Angesommene Fremde.

(Wiegb. Bade-Blatt vom 20. März 1882.)

(Verstorbene.)

Adler:	München.	Bölcke, Dr.,	Berlin.
Stolz, Kfm.,	Berlin.	Freifrau v. Klitzing,	Lüben.
Pellens, Kfm.,			
Utrecht, Kfm.,	Ludwigshafen.		
Ruder, Kfm.,	Labr.		
Müller, Kfm.,	Hanau.		
Meessmann, Kfm.,	Hannover.		
Jansen, Kfm.,	Aachen.		
Nagel-Möller, Kfm.,	Berlin.		

**Maltwasserheilanstalt
Dielenmühle:**

Becker, Kfm. m. Sohn, Bremen.
Zimmermann, FrL., Rudesheim.

Eishorn:

Böhm, Kfm., Berlin.
Zahm, Kfm., Gotha.
Hillenbrand, Kfm., Linz.
Nenor, Kfm., Reutlingen.

Engel:

Iseinstein, Kfm., Kassel.

Grüner Wald:

Amson, Kfm., Stuttgart.
Kaufmann, Kfm., Aachen.
Weber, Amtsger.-Rath m. Fr., Usingen.
Kessler, Kfm., Leipzig.
Schmidt, Kfm., Barmen.

Hamburger Hof:

de Holzhauser, Fr. m. 2 Kinder u. Bed., Petersburg.

Weisse Lilien:

Maring, O.-Inspector, Leipzig.
Polscher, Kfm., Dörtmund.

Nassauer Hof:

Könemann, Moskau.
Goldmann, Mannheim.

Curaanstalt Nerothal:

Alter Nonnenhof:

Weinstock, Kfm., Weilburg.

Hotel du Nord:

Lütgens, Hamburg.
Lütgens, FrL., Hamburg.

Rhein-Hotel:

v Pohl, Lieut., Strassburg.
Müller, Reg.-Rath m. Sohn, Strassburg.

Rose:

Makey, FrL., London.
Overend, FrL., London.

Stern:

Müller, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Brauns, m. Fr., Hannover.

Tannus-Hotel:

Streap, Capit. m. Fr., Washington.
Heimann, Kfm. m. Fr., Diez.

Hotel Triathanmer:

Giller, Kfm., Frankfurt.
Geigenmüller, Kfm., Nastätten.

Hotel Vogel:

Kohrty, Assessor, Coblenz.

Hotel Weiss:

Fulf, Rent. m. Fr., Speyer.
Günther, FrL. Rent., Stiehlen.
Schönchen, FrL. Rent., Stiehlen.
Bierbach, Kfm., Düsseldorf.
Schneider, Kfm., Diez.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Kranke, Fr. m. Tochter u. Bed., Breslau.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 18. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	761,6	758,2	756,4	758,73
Thermometer (Reaumur) .	+2,4	+13,2	+6,8	+7,47
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,16	3,02	2,07	2,42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,7	49,0	57,2	64,30
Windrichtung u. Windstärke	N. W. f. schwach.	O. f. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—
19. März.				
Barometer*) (Millimeter) .	755,3	752,8	751,0	753,03
Thermometer (Reaumur) .	+2,6	+13,0	+6,8	+7,47
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,09	2,81	2,42	2,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,0	46,4	66,5	65,30
Windrichtung u. Windstärke	N. O. stille.	N. O. stille.	N. O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. März 1882.

Selb.			Bech. & L.	
	— Rm.	— Pf.		
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam	168.90 Bz.
Dukaten	9	53—58	London	20.470—467 Bz.
20 Fres.-Stücke	16	21—26	Paris	81 Bz. B.
Souvereigns	20	38—43	Bien	169.95 Bz.
Imperiales	18	66—71	Frankfurt Paul-Disconto	4 1/2 o.
Banknote in Gold	4	20—24	Reichsbank-Disconto	4 1/2 o.

Auß dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 37. Sitzung vom 18. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¹/₂ Uhr. Am Ministertische: Rathenow, Bitter, v. Gökler und Regierungs-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes, betreffend den weiteren Erwerb von Privat-

Röniglicher Standesamtl.

eisenbahnen für den Staat. Finanzminister Bitter theilt die fast einstimmige Annahme des Gesetzes über die finanziellen Garantien durch das Herrenhaus mit. Das Gesetz werde sofort zur Allerhöchsten Vollziehung vorgelegt werden. — Abg. v. Wedell-Malchow empfiehlt die unveränderte Annahme der Vorlage. — Abg. Hammacher wünscht eine Aenderung darüber, ob die Verwaltung die bezüglich der nötigen baulichen Anlagen bisher bestimmten Crediten benutzen zu können glaube und begründet seinen Antrag auf gesetzliche Verpflichtung der Eisenbahngesellschaften zur Anlage aller im Interesse der Landesverteidigung notwendigen Erweiterungen. Wenn der Staat die Kosten trage und Erfolg leiste für die Schädigung der Interessen der Gesellschaften, sei eine solche gesetzliche Bestimmung unbedingt notwendig im Hinblick auf die Zustände der Bahnen in den östlichen Landesteilen. — Minister Maybach: Die Regierung beabsichtigt, einen Nachtragsetat über die Bahnen einzubringen. Die bereits begonnenen Anlagen werde die Regierung mit den vorhandenen Crediten vollenden. Bei den Projecten, für welche noch keine Mittel oder rechtliche Verpflichtungen vorhanden seien, werde die Regierung, falls dies notwendig sei, eine besondere Vorlage machen. Die Auflösung der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft könne nur erfolgen unter der Zustimmung der Braunschweiger Regierung, worüber noch kein Beschluß gefaßt sei. Der Antrag des Abg. Hammacher sei der Regierung sympathisch. Die Verwirklichung werde von Reichswegen erfolgen müssen. — Nachdem Abg. Büchtemann nochmals den ablehnenden Standpunkt der Fortschrittspartei dargelegt hat, wird die Generaldiscussion geschlossen. Die Paragraphen 1-9 werden in der Specialdiscussion nach unerheblicher Debatte angenommen. — Abg. Büchtemann beantragt einen neuen Paragraphen 9a, betreffend die etatsmäßige Festsetzung von Tarifänderungen. — Abg. v. Gnuern ist gegen die Einführung dieser Sache in die Vorlage, da er und seine Freunde diese Frage bei den Eisenbahnräthen generell für den ganzen Staat regeln wollen. — Abg. Büchtemann begründet seinen Antrag damit, daß durch denselben die einzig mögliche Garantie geboten würde, die schon jetzt in dieser Vorlage festgelegt werden müsse. — Abg. v. Wedell-Malchow ist gegen den Antrag, weil derselbe in der letzten Stunde das Zustandekommen des Gesetzes verhindern könne. — Der Regierungs-Commissar spricht gegen den Antrag, weil derselbe zu weit gehe und aus technischen Gründen nicht ausführbar sei. — Minister Maybach erklärt gleichfalls, daß die Regierung den Antrag nicht acceptiren könne. Derselbe würde der Verwaltung eine Fessel anlegen, wodurch das Staatsbahnwesen discreditiert werden würde. Die Politik der Regierung ginge auf die Förderung der Landesinteressen hinaus, sie erstrebe Ermäßigungen der Tarife. Mit der Tendenz des Antrages sei die Regierung einverstanden, es lasse sich nur nicht die entsprechende Form finden, sonst ließe sich dieselbe gern die Hände binden. — Nach einer nochmaligen Entgegnung des Abg. Büchtemann erklärt Abg. v. Gnuene sich gegen den Antrag, weil derselbe formell und inhaltlich anderwärts hingehöre. — Der Antrag wird hierauf gegen die Stimmen der Fortschrittspartei, der Secessionisten, mehrerer Polen und Centrumsmitglieder abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird angenommen. Das ganze Gesetz wird in namentlicher Abstimmung mit 243 gegen 107 Stimmen angenommen und der dazu gehörigen Resolution zugestimmt. — Das Gesetz über den Erwerb der Anhaltischen Bahn wird ohne Debatte der Eisenbahn-Commission überwiesen und über die Thiergartenvorlage Plenarberatung für die zweite Lesung beschloffen. — Hierauf wird die Beratung des Cultusetats fortgesetzt. — Abg. v. Stabrowski klagt über das Verfahren der Regierung den Polen gegenüber. — Cultusminister v. Gohler erwidert, die Klage sei unbegründet; es sei actenmäßig nachweisbar, daß der Versuch gemacht worden sei, den katholischen Religionsunterricht zu Polonisierungszwecken zu gebrauchen. In einem einzigen Falle sei ein Kreisschulinspector über die Competenzen hinausgegangen, da sei aber Remedur geschaffen worden. Die Dinge, die sich in Polen abspielten, seien derart, daß er sich selbst durch im Superlativ vorgebrachte Recriminationen nicht werde einschüchtern lassen. — Auf eine Anfrage des Abg. Prave erklärt der Cultusminister v. Gohler, daß er bezüglich der Schulversammlungen eine Schulzwangs-Vorlage einzubringen beabsichtige. — Abg. von der Ned beschwert sich über die Höhe der Schulkassen. — Cultusminister v. Gohler entgegnet, es sei die Aufgabe der Verwaltung, einerseits dem Bildungsbedürfnisse der Zeit Rechnung zu tragen, andererseits die Leistungsfähigkeit der Communen zu prüfen; zwischen beiden Aufgaben spiele sich täglich der Conflict auf diesem Gebiete ab. Die Halbtagschulen seien als ein schwaches Ausbühlmittel erkannt und deshalb aufgegeben worden. — Abg. Kündze verliest den Erlaß des Kreisschulinspectors im Kreise Friedland und findet in demselben einen Mißbrauch der Amtsgewalt zu Wahlzwecken. — Cultusminister v. Gohler entgegnet, einzelne Ausdrücke in dem Erlasse hätten vermieden werden können; den Geist des Erlasses aber billige er. Der Mythos, daß die Fortschrittspartei an der Treue zum Könige festhalte, sei durch den Erlaß des Kaisers zerrissen. Wenn man sehe, wie die Lehrer von fortschrittlichen Blättern herangezogen wurden bei den Wahlen, müsse man sich wundern, daß nicht schon viel früher ein solches „Galt“ den Lehrern augenscheinlich worden sei. Die Fortschrittspartei habe unter falscher Flagge agiert, indem sie für Kaiser und Reich zu kämpfen vorgegeben habe. — Abg. Virchow repliziert, der Minister habe kein Recht, sich darüber zu äußern, ob die Fortschrittspartei den Mythos erfunden habe oder nicht. Glaube denn der Minister, daß Preußen immer unter einem conservativen Ministerium stehen werde? Bis hier habe man Preußen für einen constitutionellen Staat gehalten; erst neuerdings sei dies bestritten worden. Was in dem Kaiserlichen Erlasse vom 4. Januar besprochen sei, habe man niemals bestritten; wenn erst eine liberale Majorität vorhanden sei, werde der König ein entsprechendes Ministerium bilden; das Verhalten der Re-

gierungspresse zeige aber deutlich, daß es System sei, die Liberalen dem Könige zu verleumden. — Der Vicepräsident erklärt den letzten Brand für nicht zulässig. — Bei Titel 25 erwähnt Abg. Franz abermals das Verhalten gegen die Polen; dasselbe sei ungerichtet; so wenig wie die Fortschrittspartei gegen Kaiser und Reich arbeite, so wenig würde die Polen die Provinz Polen von Preußen losreißen. In der Aufsicht müßte eine mildere Praxis eintreten. — Cultusminister v. Gohler erwidert, die vollständige Uebertragung der Schulinspection auf die Reichsregierung lasse sich nicht durchführen, weil die mit der Inspection verbundenen Mähen so große seien, daß vielfach die Geistlichen die Uebernahme des Amtes abgelehnt haben. In dem Streben, die deutsche Sprache gerade in Oberschlesien möglichst auszubreiten, werde er nicht nachlassen, um dem Land dem gemeinsamen Vaterlande möglichst anzuschließen. Am 4. macht der Präsident dem Hause den Vorschlag, sich zu verlegen und die Sitzung um 8 Uhr fortzusetzen. (Ob und Murren.) Dagegen höre er keinen Widerspruch. (Große Heiterkeit.) Die Sitzung ist vertagt. Samstag 4 1/2 Uhr.

(Abend Sitzung vom 18. März.) Fortsetzung der Beratung des Cultusetats. Bei dem Titel: Ausschuss für Fortbildungsschulen erklärt der Cultusminister v. Gohler: Jeder Minister habe bisher vorgebracht, den Uebelsünden der Abhaltung des Unterrichts am Sonntag mittag abzuheben. Die Sache werde sich allein im Zeitlaufe rasch Capitel 121 wird genehmigt. — Bezüglich der Erwerbungen für Gallerien, das Kupferlich-Cabinet u. d. bemerkte Minister v. Gohler, die Verwaltung sei bemüht, das Mögliche zu erreichen, besonders bei dem Kupferlich-Cabinet in den letzten Jahren quantitativ und qualitativ ungezügelt completirt. Auf die nächste Wiener Ausstellung werde eine große Bilder im Staatsbesitz gelangt; auch sei eine Vebelligung in Düsseldorf und München geplant. Bezüglich des Mangels eines würdigen Aufbewahrungsortes für Kunsterbäume im Bezirke Bonn und Trier wurde Commisars nächstens dabeit Verhandlungen behufs Befestigung des Standes einleiten. Capitel 122 wird genehmigt. — Nächste Sitzung Montag Tagesordnung: Staatsberatung.

Bermischtes.

— (Wie schützt man vor Rost?) Die Wichtigkeit eines Schutzfahrens, Eisen und Stahl vor Rost zu schützen, ist namentlich in industriellen Kreisen so sehr anerkannt, daß jede dahingehende Mittheilung von Interesse erscheint. Eine neue Methode, dies zu erreichen, wird von „L'Ancre de St. Dizier“ mitgetheilt. Das Verfahren besteht darin, daß der zu schützende Gegenstand der Einwirkung verdünnter Salzsäure ausgesetzt wird, welche einen Theil des Eisens auflöst und eine an der Oberfläche des Eisens festhaftende dünne Haut von homogenem Eisen zurückläßt. Sodann kommt der Gegenstand in ein hydraulisch abgeschlossenes Gefäß und wird dort mit kaltem oder heißem Wasser oder noch besser mit Dampf behandelt, so daß das gebildete Eisenchlorid vollständig entfernt wird, dann getrocknet und der Einwirkung einer Lösung von Soda, Sodaasche oder Harz in Petroleum ausgesetzt. Wenn das Eisen verdünnt ist, so bleibt ein dauerhafter, emailleähnlicher Ueberzug zurück. Ein glasartiger Ueberzug wird auf der Oberfläche dadurch erzielt, daß man das Eisen nach der Behandlung mit Salzsäure in ein Bad von Natriumcyanid- und borsaurem Natrium eintaucht, wodurch ein ebenso dauerhaft schon aussehender Ueberzug entsteht.

— (Studentenwag.) In Heidelberg wurde vor einigen Monaten das Corps „Athenania“ durch den engeren academischen Senat, in dessen Eigenschaft als Disciplinarbehörde, für aufgelöst erklärt. Da brachte jüngst die „Heidelberger Zeitung“ als amtliches Verkündigungsblatt die Anzeige, daß in Heidelberg eine neue Actiengesellschaft unter der Firma „Athenianische Gesellschaft“ gegründet worden. Zweck der Gesellschaft: Förderung der Geistesbildung. — Natürlich ist dies nichts anderes als die „Athenania“, nur heißt jetzt der erste Chargierte Präsident, der Kneipwart ist Director und die Corpsburgen sind die Actionäre.

— (Eine lehrreiche Illustration) der Praxis in der Arbeiter-Unfallversicherung bietet folgende vom Rechtsanwalt Gerstein zu Hagen dieser Tage in der „Hag. Ztg.“ veröffentlichte Warnung: „Es ist mir in kurzer Zeit zum dritten Male jetzt der Fall vorgekommen, daß mir verunglückten Arbeitern, welchen ich zur Antretung der Haftpflicht meinen Beistand zu leisten hatte, Quittungen über geringfügige Beträge entgegen gehalten wurden, in denen ein Verzicht auf alle Ansprüche enthalten war. — Den verunglückten Arbeitern war bei der Vollziehung nicht einmangelnd, daß es sich um einen Generalverzicht handeln sollte. — Arbeiter vollzogen das gedruckte Formular in der Meinung, daß es nur um eine Quittung für die Versicherungsgesellschaft über die geleisteten gezahlten Beträge handle. Ich halte es für meine Pflicht, zur Wahrung der berechtigten Interessen verunglückter Arbeiter, sie davor zu warnen, daß sie derartige gedruckte Quittungen unterschreiben. Ueber das angemessene Verfahren enthalte ich mich jedes Wortes.“

— (Seltene Alter in einer Familie.) Der von Rostock im Bezirke Mauerkirchen gebürtige Herr Johann Pointner, Jüngermeister zu Uttendorf im Zinkreife, hat bereits das hohe Alter von 100 Jahren erreicht. Dessen Bruder, Joseph Pointner, Fleischhauer in Uttendorf, zählt auch schon 88 Jahre; ein anderer Bruder, der Deconon, ist bereits 88 Jahre, und eine Schwester, gleichfalls Bäuerin, 80 Jahre. Sie haben diese vier Geschwister zusammen ein Alter von 347 Jahren erreicht. Deren erst im verfloffenen Jahre verstorbene Mutter erreichte das seltsame Alter von 121 Jahren, und es lebt gegenwärtig noch eine Schwester derselben, die auch schon das 118. Jahr zurückgelegt hat.

2. Be
Befolge
den 23.
saale, M
gemeinde
geboten
1) 9
an
um
Fro
2) 5
Ab
und
und
3) 4
Zal
einer
seits
4) 3
an
und
11,1
5) 3
an
der
Hein
und
Diese
Leinwand
Kosten, a
dem Bau
Bei dem
gelegt un
Nachmitt
Im Ue
Katholische
Wies
Dienst
wollen die
von hier
1) No. 1
2
2) No. 2
1
3) No. 3
4
4) No. 4
4
5) No. 5
2
6) No. 6
4
7) No. 7
7

Bekanntmachung.

Folgt Beschlusses des Gemeinderaths sollen **Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße No. 16, die nachbeschriebenen, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Bauplätze zum Verkaufe aus-
geboten werden, nämlich:

- 1) **9 Ar 63,25 Qu.-M.** (38 Rth. 53 Sch.) **Bauplatz an der Bleichstraße** zwischen Friedrich Meinecke Wwe. und dem Deutschen Reichs-Militär-Fiscus mit 30,15 Mtr. Fronte und 31,95 Mtr. Tiefe;
- 2) **5 Ar 75,00 Qu.-M.** (23 Rth.) **Bauplatz an der Adelsheidstraße** zwischen Hauptmann a. D. Adolf Herber und Landwirth Heinrich Kimmel mit 14,00 Mtr. Fronte und 41,14 Mtr. Tiefe, incl. 9,00 Mtr. Vorgärtchen;
- 3) **4 Ar 50,00 Qu.-M.** (18 Rth.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel einer- und Steinbauer Daniel Friedrich Dehwald ander- seits mit 14,00 Mtr. Fronte und 32,14 Mtr. Tiefe;
- 4) **3 Ar 73,75 Qu.-M.** (14 Rth. 95 Sch.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen dem Centralstudienfonds und dem folgenden Bauplatz der Stadtgemeinde mit 11,10 Mtr. Fronte und 33,70 Mtr. Tiefe;
- 5) **3 Ar 74,50 Qu.-M.** (14 Rth. 98 Sch.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen dem vorigen Bauplatz der Stadtgemeinde einerseits und Reinhard Bender und Heinrich Wintermeyer anderseits mit 11,10 Mtr. Fronte und 33,80 Mtr. Tiefe.

Diese Bauplätze liegen an fertig gestellten Straßen und sind kleinerer Straßen-Grund-Erwerbs- oder Straßen-Herstellungs- Kosten, außer den Kosten für Herstellung des Trottoirs vor dem Bauplatz an der Bleichstraße, zu leisten.

Bei dem Ausgebote sollen die feldgerichtlichen Taxen zu Grund gelegt und Nachgebote nur am Versteigerungstage bis 6 Uhr Nachmittags zugelassen werden.

Im Uebrigen sind Bedingungen und Situations Pläne im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, einzusehen.

Wiesbaden, den 16. März 1882. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Wilhelm Kimmel 3r Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 181 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stall und 13 Rth. 11 Sch. oder 3 Ar 27,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Neugasse zwischen Gottfried Bürger und der kleinen Kirchgasse;
- 2) No. 2702 des Lagerbuchs, 48 Rth. 47 Sch. oder 12 Ar 11,75 Qu.-Mtr. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Heinrich Jacob Blum;
- 3) No. 6427 des Lagerbuchs, 53 Rth. 23 Sch. oder 13 Ar 30,75 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 4r Gew. zw. Arnold Pagenstecher und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 3178 des Lagerbuchs, 37 Rth. 92 Sch. oder 9 Ar 48 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiß und Wilhelm Jacob Heus;
- 5) No. 5009 des Lagerbuchs, 88 Rth. 92 Sch. oder 22 Ar 23 Qu.-Mtr. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Wanda und Victor von Grotthaus und Jonas Schmidt Wittwe;
- 6) No. 5285 des Lagerbuchs, 64 Rth. 17 Sch. oder 16 Ar 4,25 Qu.-Mtr. Acker „Heiligenstock“ zw. Jonas Schmidt Wittwe und Carl Heilhefer;
- 7) No. 6983 des Lagerbuchs, 94 Rth. 90 Sch. oder 23 Ar 72,50 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Wilhelm Kimmel 3r Erben;

8) No. 6984 des Lagerbuchs, 47 Rth. 60 Sch. oder 11 Ar 90 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und Josef Döfler;

9) No. 7908 des Lagerbuchs, 41 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar 45,75 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Wittwe und Johann Georg Heinrich Weil,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, Abtheilungs halber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 11. März 1882. Der 2te Bürgermeister.
6403 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Johann Rüb Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 11 Rth. 76 Sch. oder 2 Ar 94,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Steingasse zw. Moriz Nicolai und Georg Rühmann;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Rth. 19 Sch. oder 20 Ar 4,75 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Rth. 44 Sch. oder 7 Ar 86,00 Qu.-Mtr. Acker „Wolfsgraben“ zw. Johann Jacob Wilhelm Edel und Heinrich Herz,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 11. März 1882. Der 2te Bürgermeister.
6402 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. März c., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Frau Emma Gimme wegen Abreise von hier in dem Hause Webergasse 31, Bel-Etage, eine Mobiliar-Einrichtung von 5 Zimmern, bestehend in französischen Betten, 1 Polstermöbel-Garnitur in Fantasiestoff und einer solchen in rothem Plüsch, 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, 1 geschmückten Damenschreibtisch und 1 Marie-Antoinette-Tisch, großen Spiegeln, Waschkommoden mit Marmorauflagen, Weißzeug- und Kleiderchränken, Vorhängen und Gallerien, 1 kompletten Küchen-Einrichtung, 2 großen Zimmerteppichen von 38 und 25 Metern, Federbetten, Lampen und Leuchter u. u., gegen Baarzahlung ver-
steigern lassen.

Die Gegenstände sind sämmtlich nur sehr wenig gebraucht und daher noch gut erhalten.

Wiesbaden, den 18. März 1882. J. A.:
6762 Haus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Philipp Mapper dahier in ihrer Behausung, **Bachgasse No. 1**, mehrere Mobiliar-Gegenstände, u. A.: 1 gutes Zugpferd, 1 doppelspannigen Leitterwagen, 1 Häckel- maschine, 1 doppelspanniges Chaisengeschirr (weißplattirt), 1 ein- spanniges desgl. (gelbplattirt) 1 Ackergeschirr, 2 lederne Pferde- decken, 1 Schlittenbock, 1 Pflug, 1 Egge u. u., öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 16. März 1882. Der Bürgermeister.
6587 Heppenheimer.

Strohühle

zum Waschen, Färben und Färbenniren bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

5252 Emma Wörner, Taunusstraße 9,

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

**Mädchen-Costümen,
Mädchen-Paletots und
Mädchen-Regen-Paletots,**

für
1 bis 16 Jahren

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, **S. Süß,** 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „**Nothen Haus**“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes
bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe mit den Neuheiten dieses Jahres
vollständig neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern

das Modernste und Geschmackvollste
in meinen Artikeln

Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

Preise ausserordentlich billig, aber fest.

Unter Zusicherung constantester Bedienung mich bestens empfehlend

6087

Mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

108

W. Hack, Säuerergasse 3

I. Qualität eichene und kieferne Weinbergspfähle,
eichene Diele für Glaser und Schreiner, als 1", 1 1/2",
1 3/4", 2", und 2 1/2" billigt bei J. Moos & Sohn, Ger-
Mühle bei Schierstein.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir unter dem Heutigen **Kirchgasse 45** ein

Kurz-, Weiss- und Strumpfwaaren-Geschäft

eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, unsere werthen Kunden unter Zusicherung reeller Bedienung bei billigen, festen Preisen durch nur gute Waare zufrieden zu stellen und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Wiesbaden, den 18. März 1882.

Achtungsvoll

Geschwister Sahn, Kirchgasse 45.

6786

Hemden

für Herren, Damen und Kinder,

Nacht-Jacken und Beinkleider

empfehle in nur solider Waare zu billigen Preisen und liefere Nichtvorräthiges prompt nach Maass.

167

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Preis.				Preis.
100.	Cachemir noir	Qualität	D. 30/0.	Mt. 1.60.
120.	"	"	D. 30.	" 1.92.
120.	"	"	D. 40.	" 2.38.
120.	"	"	D. 50.	" 2.89.
120.	"	Double	D. 60.	" 3.62.
120.	"	"	D. 70.	" 3.98.
120.	"	"	D. 80.	" 4.68.
120.	"	Qualität	E. 60.	" 3.30.
120.	"	"	E. 70.	" 3.80.
120.	"	"	E. 80.	" 4.37.
120.	"	"	E. 90.	" 4.86.

Oben angeführte Qualitäten sind nadelfertig und von nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle Garantie leistet.

A. OPITZ,
Langgasse 44.

Reeller Ausverkauf von Corsetten.

Wegen Aufgabe meiner Filiale werden sämtliche Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises verkauft.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
Heine Burgstraße 1.

Verkauf dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

Ein leichter Wagen (Halbverdeck), fast noch ganz neu, und ein leichter Transportwagen mit Federfuss Verziehbungs halber billig zu verkaufen bei **Ph. Schuster** auf Fort Petersburg bei Erbenheim.

6579

Strohhüte

zum Waschen und Färbniren besorgt billigt
6679 Adlerstraße 3, **Jungbauer**, Adlerstraße 3.

Das Waschen und Färbniren der Strohhüte hat begonnen und bitte um gef. baldige Zusendung.

M. Schäffer, Modes,
6010 37 Langgasse 37.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren bitte mir bald-
gefälligst zuschicken zu wollen.

6230

L. Georg, Michelsberg 20.

Spitzen und Federn

werden gewaschen, gefärbt und gefraust bei

6578

A. Dienstbach, Herrmühlgasse 1,
Madame Galles' Nachfolgerin.

Billige

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vor-
rätigen Sonnenschirme etc. vor Eintreffen der
neuen Sendungen bedeutend **unter Preis.**

Reiche Auswahl in billigeren und feineren halb-
seidenen und seidenen En-tout-cas.

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
5348 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Strickbaumwolle, deutsche und englische,
Estremadura, Doppelgarn, Vigognia, Strumpf-
seide, Häckellitzen, Mignardisen, Häckel-
garne, Teppichfransen, Teppichband, Boul-
leauxkordel und alle Kurzwaaren empfiehlt

Conrad Becker,
6599 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verlaufen. Näh. **Manergasse 1.** 5188

Grösstes Lager

der neuesten

≡ Kleiderstoffe ≡
und
Besatz-Artikel
jeder Art,

fertigen Costüme,
Morgenkleider, Schlafröcke,
Jupons,

sowie eine ausserordentlich reichhaltige Auswahl

Frühjahrs-Mäntel, Umhänge, Paletôts,
Regen- und Brunnen-Mäntel

empfiehlt

21 Webergasse, Benedict Straus, 21 Webergasse,
Hof-Lieferant.

Anfertigungen nach **Maass** rasch und prompt, in meinen eigenen
Ateliers ausgeführt!

Aeusserst vortheilhaft!
Damen - Hemden

mit reicher Stickerei,
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 18 Mk. an,
Confirmanden - Hemden
für **Knaben und Mädchen**
in grosser Auswahl,

circa 150 Stück
Elsasser Madapolam

in guter Qualität
per Meter 42 und 50 Pfg.
empfiehlt als **Gelegenheitskauf**

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft. 178

Ausverkauf

Langgasse 44, von Langgasse 44,

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Wegen Aufgabe meiner Winter-Filiale beabsichtige
ich, um mit dem **bedeutenden** Lager zu räumen,
einen

Ausverkauf

zu arrangiren, wo ich meinen **geehrten Kunden**
Gelegenheit biete, ihren Bedarf zu aussergewöhnlich
billigen Preisen zu decken.

Der Ausverkauf umfasst **alle** nur möglichen
Spitzen per Meter, sowie das **Neueste in**
Kragen, Schleifen, Garnituren, Echarpen,
Spitzentüchern, Taschentüchern etc. etc.
und dauert **nur bis 28. März.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager **alte**
Colonnade No. 33 in empfehlende Erinnerung,
dasselbe ist **vollständig frisch sortirt** und
bietet das

Neueste der Saison.

Eine **Wollschlumpmaschine** mit **Wollreihmaschine**
in noch gutem Zustande ist wegen Wohnungsveränderung
zu verkaufen. Näheres Steingasse 13.

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Fortsetzung des grossen Ausverkaufs

(wegen Geschäfts-Verlegung)

sämmtlicher

Frühjahrs- & Sommerkleider-Stoffe,

engl. Zephyrs, Elsässer Cattune und Satins,

schwarzer Stoffe, als: Cachemires, Batistelaines, wollener Grenadines etc.

zu den niedrigsten Inventur-Preisen.

Bei Eröffnung meines neuen Lokales **9 kleine Burgstrasse 9** werde ich ein **Atelier für Damen-Confection** errichten, worauf ich mir erlaube, jetzt schon aufmerksam zu machen.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

6302

Manilla-Stoffe per Meter à **2 Mk. 50 Pf.**,

Manilla-Tischdecken per Stück à **3 Mk. 50 Pf.**,

Englische Tüll-Vorhänge, abgepasst und im Stück,

in neuen, brillanten Dessins empfiehlt in einer sehr grossen Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6126

Strohhüte

werden zum Waschen und Faconniren angenommen bei

G. Bouteiller, Marktstrasse.

Wäsche kann gebleicht und getrocknet werden im Garten am Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens.

6276

Strohhüte

in den neuesten Façons für Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten in reichster Auswahl.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt. Das Waschen, Färben, Faconniren und Garniren der Hüte wird prompt besorgt.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die Eröffnung meines **Café's**, hinter der alten Colonnade, zeige einem geehrten fremden, sowie hiesigen Publikum ergebenst an.
8732

Heh. Gagé Wwe.

Nerostraße No. 7, Badischer Hof, Nerostraße No. 7,
empfehlen einen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause, sowie einen guten $\frac{1}{2}$ **Choppen 1881er** für 25 Pfg.
6702

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Gänzlicher Ausverkauf 6766
in dem

Magazin von Fr. Lotz,
Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,
vom 20. bis 25. März.

Zum Verkaufe kommen:

1. Sämtliche Vorräthe von Landesprodukten, Colonialwaaren, Tabak und Cigarren.
2. Die Laden-Einrichtung, welche ganz neu ist, mit Petroleumpumpe, Decimalwaage, Kaffeebrenner, Eisschrank, großem Straßenschild, verschiedene Preistafeln, eiserne Stopfmachine nebst Bierabfüll-Apparat und Schrank, welcher 300 Flaschen hält.
3. Das Wirtschaft-Inventar, bestehend aus einem Buffet, doppeltem Eisschrank und ganz neuer Pression, sowie acht Tischen, verschiedenen Bänken u. Stühlen, außerdem 6 weingrüne $\frac{1}{2}$ Stück-Fässer, 1 Küferkarren, 1 Gasleitung mit 10 Lampen, 1 Hoflaterne, 1 Wasserleitung von über 30 Mtr. mit Bissoir-Einrichtung und verschiedene Säben und Krähnen, ein transportabler eiserner Kochherd, sowie noch verschiedene Gegenstände.

Die Waaren-Vorräthe sind alle frisch bezogen und werden an und unter Einkaufspreis abgegeben; auch kann das Geschäft an Jemand verkauft oder vermietet und sofort angetreten werden.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrot** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte **purees Roggenbrot**.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Hochfeiner, gebrannter Qualitäts-Kaffee (Wiesbadener Mischung) per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg., bei 5 Pfd. billiger, in allen Preislagen größtes Lager von rohen **Kaffees**, gutschmeckend, von 80 Pfg. per Pfd. an, desgl. gebrannt von 95 Pfg. per Pfd. anfangend, vortheilhaftester Bezug sämtlicher Colonialwaaren etc., **Zucker** billiger wie seither, empfiehlt
4997 **J. C. Bürgener.**

Frische hochfeine Imperial-Austern

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
5922 **Goldgasse 2.**

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pfg.; erste Qualität Kalbfleisch 36 Pfg., von der Keule 46 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Neugasse 17.** 5882

Ein großer, eleganter **Badenschrank** ist zu verkaufen
Nerostraße 11a. 2513

Ziehung 31. März.

Grosse Frankfurter Lotterie
II. Serie.

Hauptgewinn i. W. von 20,000,
12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,
3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.

Loose à 1 Mark.

Für 10 Mark 11 Loose.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (a 105/3.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M. 30

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:
F. de Fallois, Langgasse 20, und
Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13.

Bettfedern und Daunen
(doppelt gereinigt),

sowie **Rosshaare** empfehle in nur guter Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

4680 Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen.
C. Veit, Metzgergasse 12. 6129

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, vorrätig bei
5551 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**

„Molukken“,

wirklich vorzügliche 5 Pfg.-Cigarre, empfiehlt
6338 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2,50.

Magen- und Darmkrankheiten, Verdauungs- und Ernährungsstörungen, Schwäche, Erschöpfung; Schwindsucht, Tuberculose, Scrophulose, Blutmangel, Bleichsucht, Scorbut, Fieber, Erbrechen, Kraftlosigkeit.

Für Leidende an obigen Krankheiten ist eine auf Grund vielseitiger ärztlicher Erfahrungen abgefasste kleine Broschüre von höchstem Interesse, welche man auf franco Anfrage aus dem **General-Dépôt der „Amsterdamsche Peptonfabrik“** in Emmerich a. Rh. gratis und franco zugesandt erhält. 173

Wegen Umzug ist ein neuer **Kerzenlüster** mit reicher Kristallverzierung (10 Lichter) billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 6891

Bergmann's**✓ Theerschwefel-Seife, ✓**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**,
Berggasse 30, und **H. J. Viehoever**. 4368

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20% Wasser,
weßhalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine
ganz enorme Ersparniß an Seife, Brennmaterial,
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz
Raffan hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste
Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg. nebst Ge-
branchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,

6095 Färberei und Wäscherei.

Mein vielseitig erprobtes und anerkanntes

Migränewasser

zur Linderung nervösen Kopfschmerz, sowie

Haarwasser

zur Kräftigung und Beförderung des Haarwuchses erlaube
ich hiermit zu empfehlen.

Dr. Upmann, Düsseldorf.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn **C. W. Poths**,
Seifen-Fabrik Langgasse 19. 6120

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Pöschelstr.,
Dambachthal 8.

**Eiserne Tragbalken,
gußeiserne Säulen,**

gußeiserne Röhren für Dachkandel und
Abtritte, Canalrahmen mit Platten
und Roste, Einflachten, Dachfenster und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

3320

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Ecker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu,
mit eisernem Kolladen, sowie zwei Fenster mit Sandsteinen
und Vorfenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch,
in den Vormittagsstunden. 6908

Eine polierte Kommode, ein einthür. Kleiderschrank und
eine neue Bettstelle billig zu verkaufen Dohheimerstraße 20,
Hinterhaus, Dachlogis. 6687

Ein geschmiedetes Bügeleisen ist für 6 Mk. zu verkaufen
Dohheimerstraße 20, Hinterhaus. 6688

Kleesamen,

in prima Pfälzer, überhöfischer u. Luzerner seiden-
freier Waare, Wicken, Linsen, Erbsen empfiehlt zur
Ausfaat
Reinh. Schneider,
6103 Kirchgasse 47, Eck des Mauritiusplatzes.

Kleesamen,

deutscher und ewiger in besser Waare, sowie Erbsen, Linsen
und Saattwicken empfiehlt billigt
6649 **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.

Blumenkübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Mehrgasse 10, **Jos. Fischer**, Mehrgasse 14.

Rosen- und Baumspfähle

in verschiedenen Größen empfiehlt billigt
6409 **W. Gail Wwe.**, Dohheimerstraße 33.

Rosenspfähle

6619

in verschiedenen Größen empfiehlt
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Zur gefälligen Beachtung.

Zimmerdecken (Plafonds) werden unter Garantie tapeziert,
ohne das lästige Enttarnen der alten Farben.

5860 **Friedrich Rohr**, Tapezierer, Nerostraße 1.

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.

zum Aufstreichen von Fußböden, Gartenmöbel etc.
empfehle zur gefälligen Abnahme.

5875 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Zum Selbstanstreichen

**Oelfarben in allen Nuancen,
Fußbodenlacke**

in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität (NB. keine nur
durch Reclame bekannte Waare) empfehlen

5864 **Dahlem & Schild**, 3 Langgasse 3.
(Zahaber: Louis Schild.)

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzack

trocknet sofort mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanze.

Die besten Sorten sind der gelbe und gelbbraune
Glanzack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per
Kilo zu 8 □. M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehoever**, Drogen-
Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

✓ Ruhrkohlen ✓

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 **Fr. Kapesser**, Adolphsallee 3.

Für Vogelliebhaber!

Ein Bärchen Zebrafinken, ein Bärchen Silberbäck und
eine Elster (Männchen), in Prachtgefieder, zu verkaufen bei
6620 **E. Bing**, Marktstraße 19a.

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen
Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha
für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6084

Für Confirmanden u. Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull** zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene **Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleiertüll etc., Kränze** in prachvollster Auswahl.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein deutscher Kaiser.

(140. Fort.)

Roman von E. Melner.

Manuela hatte gewaltsam ihre Hände aus den feingigen gelöst und ihn von sich gestoßen. In ihren Augen brannte das Feuer des Hasses, des Abscheues in düsteren Flammen. Kaum schien sie fähig, ein Wort zu sprechen . . . so bebte sie vor innerster Empörung. Kurz, abgebrochen, mit fast versagender Stimme, brachte sie endlich mühsam hervor:

„Du wagst es, Glenner, mir von Liebe zu sprechen! Du wagst es, mich anzusehen, Dir zu folgen . . . nach jener fürchterlichen Stunde auf dem Meere wagst Du Das! Bei dem allmächtigen Gott, der mich errettete, ich müßte mich noch mehr als Dich verabscheuen! Du hast den Muth, die Mörderhand, die mich gefühllos in die Wellen stieß, nach meiner Hand um Rettung flehend auszustrecken! Du, der Du fähig warst, der mit dem Tode Ringenden zuzurufen: „Rette Dich, wenn Du kannst!“ Du forderst von mir Erbarmen? Was Anderes kannst Du von meinen Lippen erwarten als den gleichen Hohn: „Wenn Du es kannst, so rette Dich!“ Du selbst aber hast Dir jeden Weg zur Rettung abgeschnitten. Du häufst Schuld auf Schuld, Vergehen auf Vergehen, und hast durch den Betrug, den Du an ihr, der unschuldigen Frau, aus niederem Haß gegen den edelsten der Menschen verübt, die letzte Spur von Mitleid — wenn noch solches in mir lebte — ausgelöscht. Du sollst für Deine Sünden büßen nach Verdienst! So schwer wie ich für meine Schuld gebüßt, kannst Du es nicht . . . Du müßtest denn mein Loos in Deines verwandeln und selbst dulden können, was Du mich erdulden ließe. Dann wüßtest Du, was Elend ist, und führtest nicht das Wort zum Spott im Munde! Was wägnest Du, daß Elend sei? Ein wenig Reue für unerhörte Schuld? Ein wenig Angst um irdische Bestrafung . . . denn einen höheren Richter leugnest Du . . . die feige Furcht des Sünders vor Entdeckung? Der Haß des Bösen gegen Alles, was ihm ungleich ist? Die Bürde der Verbrechen, die der Gewissenlose nicht empfindet? Das Bewußtsein äußerster Verworfenheit, dessen der Verworfene, nichts Heiliges anerkennend, selbst spottet? Das Alles ist nur Schein des wahren Elendes, welches der Leiden höchstes Maß umschließt, und wessen Herz gefühllos ist, der hat nicht Fähigkeit zum Leiden.

„Manuela,“ rief er stehend, „wenn Du mich je geliebt, so schone mein!“

„Wenn ich Dich geliebt! Ich weiß es nur an meinem Haß, daß und wie sehr ich's that, denn nur Den kann man also hassen, den man also geliebt.“

„Manuela! Um dieser Liebe willen . . .“

„Die ist gestorben in dem Augenblick, da Du mich tödten wolltest. Als ich aus langem grauenvollen Starrkrampf zum Leben erwacht, war mein Herz kalt und leer; ich vergaß, daß je so heiße Liebe darin gewohnt. Zu krank, zu müde war ich, um zu hassen, zu müde sogar, um den Tod zu suchen, der, noch unbarmherziger als Du, Dein Opfer verschmähte. Erst als die Reue mich trieb, meinen Vater aufzusuchen, und ich mit Entsetzen erkannt, wen ich geliebt, um wen ich das treueste Vaterherz so schwer getränkt, durch wessen Schuld der edle Mann zum Bettler geworden, wer seinen stolzen Sinn und seine Lebenskraft gebrochen . . . erst da erwuchs aus der erstorbenen Liebe der Abscheu empor, erst da begann ich Dich zu hassen, so namenlos, so ohne Maßen, wie ich Dich . . . geliebt! Nur dieser Haß allein

erhielt mein Leben, nur aus ihm schöpfte ich die Kraft, mein graufames Geschick zu tragen. Was ich erduldet im Bewußtsein Deiner Schuld, die ich zu enthüllen die Kraft nicht fand; was ich erduldet, wenn mein armer, tiefgebeugter Vater mich liebevoll in seine Arme schloß, mich wegen seiner . . . Härte um Vergebung bat und suchte, meinen Gram zu lindern, glaubend, ich weite um Dich, weine, weil Du gestorben . . . Das, Josua, Das war . . . Elend!

Er hatte auf's Tiefste erschüttert sein Angesicht verhüllt, mich wägend, zu ihr emporzublicken.

„Manuela,“ flehte er in ergreifendem Ton, „verurtheile mich nicht . . . beklage mich mehr, als Du mich verurtheilst! Für Dich, die Du eine schöne Seele aus Gottes Hand erhalten, für Dich, die leicht, gut zu sein, weil Du nicht anders kannst. Ich aber, dessen Seele schwarz und häßlich ist, ich bin nicht einem Engel, der mich hütet vor dem Bösen, ich bin einem Dämon unterthan, der mich jeder Sünde frei Geleite gibt! Ist's Dein Verdienst, daß ich ein Strahl des Himmels traf? Und daß in meiner Brust ein Höllensfunke glüht . . . ist's meine Schuld? O, wüßtest Du, wie ich von Jugend an mich sehnte, gut zu sein, wie haßerfüllt ich gute Menschen um ihr Thun beneidete! Ich konnte es nicht ertragen, schlechter als Alle, von Allen gemieden, verabscheut zu sein . . . so folgte ich dem inneren Triebe, Das zu scheinen, was ich nicht bin. Ich haßte die Glücklichen, weil das Glück mich nicht schmerzte. Ich schaute Arbeit wie das Gute, da Beides mir gleich schwer wurde . . . da wählte ich das Leichte: das Schlechte. Ich klagte mich mehr noch, als Du mich verurtheilst . . . Manuela! Ich leide unsagbar unter der Schwere meiner Sünden, unter dem Bewußtsein meiner Schlechtigkeit. Ich verabscheue mich selbst wegen meiner Handlungen, und doch kann ich der unheilvollen Mächte, die mich zum Bösen zwingt, nicht widerstehen. Nur ein scharfer Punkt leuchtet in meiner Seele: meine Liebe zu Dir! Nur ein reiner Strahl fiel in mein dunkles Leben: Du! Als ich Dich sah, da wich das Böse von mir, Du zogst mich zu Dir empor und schüßtest mich vor mir selbst. Aber die Versuchung trat auf's Neue an mich heran . . . ich folgte ihr, mein guter Stern wich von mir, und ich . . . ich lud die schwere Schuld auf mich, als ich floh, da klammertest Du Dich an mich . . . es war ein fürchterlicher Kampf in meiner Seele zwischen dem Bösen, der Scham, der Reue über meine That und meiner Liebe zu Dir . . . aber der Dämon siegte . . . ich gab ihm nach, und da . . . da stieß ich Dich zurück . . . Manuela! Das ist die einzige That, die ich bereue: Gott kann sie nicht fürchterlicher richten als ich selbst, und ich richte sie nicht milder, weil sie nicht gelang . . . nur leidet trage ich sie, seit ich Dich lebend weiß! O, wüßtest Du, wie mich der reuevolle Schmerz gemartert, wie ich im Wachen und im Träumen stets Dein Bild nur sah! In jener Stunde war die Brücke, die zum Heile führte, abgebrochen hinter mir. Ich stürzte vorwärts in die Welt hinaus, ich wollte mein Gewissen, meinen wilden Schmerz erlösen, und wehrte nicht dem Bösen mehr, als mich von Schuld zu Schuld, von Sünde zu Sünde trieb . . . ich vermochte nicht, mich zu betäuben. Wohl konnte ich Anderen doch nicht mich selbst betrügen, und wenn es in dem Lärm des Tages mir gelang, so scheuchte in der ruhelosen Nacht Dein Ruf den Schlaf von meinen Lidern . . . der Ruf, der mich klagend noch in's Jenseits folgen wird, wenn Du nicht willst, haßt und mir vergeißt!“

Er sank vor ihr nieder und umklammerte ihre Knie.

„Manuela, um meiner Liebe zu Dir willen, die heute so mächtig wie damals mich erfüllt, vergib mir! Schrid nicht zurück, weil es die Liebe eines Sünders ist . . . sie hat mich mit dem Niedrigen in meiner Seele gemein, sie ist geheiligt durch Dich selbst . . . sie ist das einzige Edle in mir! . . . Manuela, wenn noch ein schwacher Schimmer der Erinnerung an einstiges Glück in Dir lebt, o, so versuche, mir zu vergeben, laß mich durch Deine Großmuth die Gottheit, die ich gelehrt, kennen und mich ihr reuig beugen! Manuela, sei barmherzig, rette mich noch einmal mit Deiner reinen Liebe vor mir selbst . . . vor dem Verderben!“

(Fortsetzung folgt)

3. Bei

Die nach den 21. Bureau des Tages weigerung Gehaltung anerkennung Wiesbad

In Anu 7. Septem Antrag des findungsab unterliegen 1. April alle das Anträge u zu richten. Wiesbad

Die Gr liegen vor Steuerlof Wiesbad

Die H wird hier Wiesbad

Das in burg“ a wird hier Wiesbad

Aus d bchene: abgegeben; 8 Mt.; 7 Mt. C meter wir im Rathh genommen Wiesbad

Ges

Anlan Möbel 3061

Wesf 60 Bfg. beforat

An

102

Unter: außer de

Stadtbezirksraths-Sitzung.

Die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths findet **Dienstag den 21. i. Mts.**, Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Bureau des Unterzeichneten, Ellenbogengasse 17 dahier, statt.
Tages-Ordnung: 1) Mehrere Beschwerden wegen Verweigerung von Armen-Unterstützungen; 2) mehrere Gesuche um Befreiung des Wirtschaftsbetriebes; 3) Antrag auf Veränderung von städtischem Grundeigentum.
Wiesbaden, den 17. März 1882.

Der Königliche comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

In Anwendung des §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. September 1879 hat die Königliche Regierung auf meinen Antrag den Oberbürgermeister Herrn Lanz dahier zum Vollstreckungsbeamten für die dem Verwaltungszwangsverfahren unterliegenden Anträgen der Stadtgemeinde Wiesbaden vom 1. April c. ab ernannt, und sind von diesem Zeitpunkte ab alle das städtische Verwaltungszwangsverfahren betreffenden Anträge und Gesuche an den Herrn Oberbürgermeister dahier zu richten.
Wiesbaden, den 16. März 1882.

Der Königliche comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath

Bekanntmachung.

Die Grund- und Gebäudesteuer-Rollen der Stadt Wiesbaden liegen vom **20. i. M.** an acht Tage lang auf der Königl. Steuerkasse I., Heleneustraße 23, zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 18. März 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die **Holzabfuhr** aus dem Walddistrikt „Himmelöhr“ wird hiermit wieder gestattet.
Wiesbaden, den 18. März 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Das in den Walddistrikten „Kisselborn“ und „Würzburg“ am 11. Februar und 1. März cr. versteigerte Holz wird hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, 17. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Aus dem städtischen Holzhoofe, Marktstraße No. 5, wird **buchenes Holz** aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a. Scheitholz pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter zu 8 Mk.; b. Prügelholz pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter zu 7 Mk. Gegen Zahlung von 1,20 Mk. Fuhrlohn pro 2 Raummeter wird das Holz ins Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen.
Wiesbaden, 18. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt **15 Goldgasse 15.** 3180

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine etc. bei
3061 **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.**

Weißzeug-Näherei wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 Mk., sowie das **Ausbessern** besorgt Dranienstraße 16. Vorderhaus, Dachlogis. 2024

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Reisingergasse 31**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneutigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Notizen.

Heute Dienstag den 21. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung einer sehr großen Parthie Teppiche, in dem Grand-Hotel „Schützenhof“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Weherwand“, „Mühlrod“, „Heidefringen“ und „Röbchen“. Zusammenkunft der Steigerer am Platter Garten. (S. Tagbl. 67.)

Versteigerung dreier Ladenschränke, eines Bureauchranks etc., in dem Laden Wilhelmstraße 24. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer Parthie Bugwaaren, Federn etc., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Erben der Wilhelm Kimmel Sr. Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Immobilien-Versteigerung der Erben der Johann Ribb Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Acker-Versteigerung der Karl Groß Erben, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 16. (S. Tagbl. 67.)

Versteigerung von Mobilargegenständen, eines Pferdes und Ackergeräthschaften etc., in der Behausung der Frau Philipp Rapper in Biebrich, Bachgasse 1. (S. heut. Bl.)

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine Familie sucht zum Juli, August oder später eine unmöblirte Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Zubehör. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter W. O. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6577

Gesucht

zum 1. Juli eine Wohnung von 7-8 Zimmern nebst allem Zubehör in gesunder Lage der Stadt. Gartenantheil oder Balkon erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter B. M. 80 an die Expedition d. Bl. zu richten. 6331

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelhaidsstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 6686

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör. z. nm. Anz. von 11-1 Uhr. 455

Adelhaidsstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelhaidsstraße 45 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör eo. Badezimmer möblirt oder unmöblirt auf 1. April zu vermieten. 5389

Adelhaidsstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, wegzugshalber zum April oder Mai zu vermieten. 5012

Befestigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5099

Ablerstraße 40 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 2869

Ablerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten.

Abolphsallee 12, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5058

Näheres Barterre.

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzu sehen zwischen 11 und 4 Uhr. 191

Näheres Abolphsallee 21, Barterre.

Albrechtstraße 33

ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6450

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 und 6 Zimmern mit Zubehör und eine heizbare Mansarde zu verm. 5771

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6114

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei W. Pais, Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9 ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus einem

Salon, 3 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, sogleich zu verm. C. Christmann sen., Webergasse 6. 6460

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 5747

Dambachtal 8 sind vom 1. April ab möblierte Zimmer zu vermieten. 6465

Dambachtal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 2040

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 5038

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 5367

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Feldstraße 27 ist eine Wohnung zu vermieten. 6121

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 3688

Friedrichstraße 27 sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6463

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 6074

Geisbergstraße (3d Steinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Gemeindebadgäßchen 10 eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute und eine Werkstätte zu vermieten. 6504

Grabenstraße 34 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert, auch mit Koft, billig zu vermieten. 4752

Häusergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868

Hellmundstraße 17a möblierte Zimmer zu vermieten. 6601

Hellmundstraße 21 ein möbliertes Zimmer zu verm. 6074

Hermannstraße 9 ist auf 1. April ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 5020

Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 5285

Jahnstraße 17 ist die Frontspitze und Hinterhaus, je drei Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Parterre. 4574

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 7478

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert unmöbliert jährlich zu vermieten. 638

Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6114

Louisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5682

Louisenstraße 15 möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, vom 1. April ab zu vermieten. 5801

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 1389

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 1389

Marktstraße 13 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4775

Manergasse 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5419

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 420

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Auch zu erfragen Part. im Laden. 536

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenteller, W. gebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 211

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1301

Villa Merothal 4

elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louisenstraße. 1164

Nengasse 2, Ecke der Friedrichstraße, 2 Treppen hoch, ist ein Salon und 2—4 Zimmer u. w. auf April oder später zu vermieten. 5361

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 1164

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern mit Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 641

Rheinstraße 32 sind zwei freundlich möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6114

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2986

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 5361

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 1819

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 641

Römerberg 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 638

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 436

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3189

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Arnold Vogler daselbst. 181

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 181

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. 5752
Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5726
 Sonnenbergerstraße 37 sind 2—4 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 6469
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
 Sieingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 6726

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742
 St. 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzufragen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631
 St. 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
 Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3253

Balkmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walramstraße 9, 1 St. h., ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6186

Webergasse 46 sind zwei Wohnungen und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 6086

Weißstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stock. 2314

Weißstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weißstraße 6, Parterre. 3589

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblirte Wohnungen mit Pension. 6261

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab oder später zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näh. im Baubureau Oranienstraße 23. 2754

Wilhelmstraße 18 möblirte **Bel-Etage** mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. per 1. April zu vermieten. Einsehen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei Herrn G. Bücher. 6411

Möblirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. 1. 12445

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's **Thalheim**, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Drei unmöblirte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402

Zwei geräumige, heizbare Mansarden, jede mit einem großen Giebelfenster, nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung in einem Landhause sind an eine anständige Person zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5051

Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße No. 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5376

Eine schöne, kleine Mansardwohnung ist auf 1. April an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. im „Weißen Lamm“. 5497

Eine Bel-Etage mit 8 Zimmern (und Salon, Stallung und Remise in der Rheinstraße ist zu vermieten und im April zu beziehen. Näheres Dohheimerstraße 17, Parterre. 5370

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 21, 1 St. 5810

Möblirtes Zimmer, 3 Stiegen hoch, an eine anständige Bewohnerin zu verm. Näh. Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 6146

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 6096

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 Stiegen rechts. 6239

Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 6433

Zu vermieten. Zwölf Minuten vom Bierstadter Felsenkeller — rechte Seite, zweites Haus — in schönster Lage eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör und kleinem Garten, Obstbäume enthaltend, an ruhige, kinderlose Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Anzufragen von Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 6179

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten.

S. Herz. 13580

Hellmundstraße 1a ist der **Laden mit Cabinet**, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Väterladen 1131

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Haas, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein **Laden** mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 106

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse Eck der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Ein **Laden**, neu hergerichtet, mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5383

Laden mit **Wohnung Langgasse 44** per 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herzog, Langgasse 31. 6237

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer **Laden** mit **Cabinet** per 1. April zu vermieten. Näheres **Rosenstraße 20, Bel-Etage.** 5205

Laden nebst Wohnung per 1. October zu vermieten. **Fr. Becker, Michelsberg 7.** 5369

Comptoir nebst Magazin und kleiner Wohnung, belegen in Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter F. 28 bei der Exped. niederlegen. 6719

Nicolassstraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume** auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein großes **Geschäfts-Lokal**, **Laden**, und mehrere **Wohnungen** zu vermieten. 3084

Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3831

Hellmundstraße 29 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 4818

Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614
Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181
Schillerplatz 1 ist 1 **Pferdestall**, 1 großer Keller, 1 möbliertes Zimmer und 1 Zimmer zu vermieten. 6352
Rheinstraße Stallung u. Remise n. d. v. m. R. Exp. 13274
Stallung und Futterraum zu verm. **Moritzstraße 28.** 14132
Adelhaidestraße 49 ist $\frac{2}{3}$ der **Schenne** auf den 1. April zu vermieten. 4107
Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis **Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r.** 2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 8.** 4650
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres **Grabenstraße 6 im Metzgerladen.** 4785
Sonnenberg. In meinem neuen Hause **Adolphstraße No. 169** ist die **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342
Eine Wohnung mit Scheuer und Stall auf 1. April zu vermieten in **Sonnenberg No. 20.** 5828
Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist in **Eltville** an eine stille Familie auf 1. Mai zu vermieten. Näheres in **Eltville, Kirchstraße No. 85.** 5234

Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714
Schüler finden bei einer gebildeten Familie in der Nähe der Gymnasien gute und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhilfe in allen Fächern. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715
Vom 1. April ab finden **Schülerinnen (Ausländerinnen)** in einer gebildeten Familie **billige Pension.** Näh. Exped. 4031
Schülerinnen (auch Ausländerinnen) finden in einer kleinen, gebildeten Familie gute, billige Pension und sorgfältige Pflege. Großer Garten, gesunde Lage. Mitbenutzung des Pianinos. Ueberwachung der Schularbeiten in allen Fächern. Näheres Expedition. 9895
Ein auch zwei Gymnasiasten können in einer gebildeten Familie gute billige Pension erhalten. Nachhilfestunden und Klavierbenutzung gratis. Näheres Expedition. 6698

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch **J. Reuter, Mainzerstraße 46.** 4790
Zwei Gymnasiasten können in anständigem Hause schöne Wohnung mit Pension erhalten. Näh. **Moritzstraße 12.** 6182

Märzstimung.

(Fortf. u. Schluß.) Eine Plauderei von R. G.

Wie anders liest sich gegen diese überschwengliche Märzpoesie des Verherrers der „Drei Schwestern auf dem Thron“ die schillernde, leichtsinnige

Märzbegegnung

von Emile Mario Vacano,

ebenfalls eines beliebten Damenschriftstellers, der sich nicht ungern den modernen Jean Paul nennen läßt.

„Der Prinz Eli Szambrusko ritt über die Pusta, seinem von der alten Cousine Sibi Lamberg ererbten Schlosse Walogin zu. Die Stürme des Vorfrühlings brannten, die Schneemassen thauten und zerrannen, Palmkränze hingen an den frischbraunen, hellglänzenden Weidenzweigen, die ersten Veilchen blühten im Moose des Balbes und die Fleder erwachten in den Fenstern. Es war bereits später Abend und die untergehende Sonne machte die Fenster des in der Ferne schimmernden Schlosses

förmlich brennen — Eli Szambrusko verdoppelte seine Eile bei ihrem Anblick. Was für ein seltsamer Tag das heut' gewesen war mit seinem tumultuarischen Getöse und seiner entzückenden Frühlingsluft und was für ein seltsames Beginnen, planlos den ganzen Tag im Sturmesstosen umherzureiten — nur ein Pariser viveur, der sich auf dem Lande so entspannen langweilte, wie unser Eli, konnte auf solch' barocke Ideen verfallen, geistlos und ehrbare Leute blieben zu Hause bei diesem ungelunden Märzweide, das höchstens Gefindel wie die Comödianten in Dobzocin, die gewöhnlich Gottes blauen Himmel als Deckbett zu betrachten und daher gegen Schnupfen und Rheuma gefeit sind, in's Freie locken mochte. Die Comödianten von Dobzocin! Eben ritt der Prinz durch dies armenische Dorf und die rothen Theaterzettel machten die ganze Front des Wirtshauses flammen, lustige, wildschöne Zigeunermusik schallte aus der Stubse und die trüben Lichter der Oellampen flossen wie häßliche, gelbe Schmutzfluten in das glühende Abendroth hinein. Es standen ziemlich viele Leiterwagen vor der Thüre, ziemlich viel Pferde stampften in den Ställen und ziemlich viel Passagiere waren in den Zimmern, trotzdem singte Szambrusko, der unerklärlichen Stimmung, als müsse er heut' irgend etwas Heiliges und Herrliches am Wege finden, folgend, einen Augenblick an der Thüre der Schänke empfing ihn mit dem devoten Bückling, den er für hohe Herren hatte und geleitete ihn bis an's Thor. Ehe Eli hineinging, warf er einen gelangweilten Blick über die Fenster und sagte: „Das hübsche braune Ding, das ihn mit seinen schwarzen, brennenden Augen anstarrte, nicht die kleine Kasia, deren Vater vor drei Jahren wegen Pferdebiefstahls aufgehängt worden? Die Kleine war ja teuflischmäßig hübsch geworden.“ „Bring' uns Champagner hinauf, Moysche,“ befahl er und eine Secunde später unter der Thüre ihres Zimmers. Da stand sie im Fenster, in einem üppigen Pelzschlafrock gekleidet, ihr schönes, reiches dunkles Haar floß wild über ihre Schultern herab. Wie schön sie war und wie jung! Unausprechliche Gefühle durchbeugten ihn. Er umarmte ihre Taille in seiner leichten Pariser Stübdienermanier und es lag so viel Liebe, so viel Zärtlichkeit im Tone seiner Stimme, wie er flüsterte: „Ach, Du mein Lieb, Du mein Alles!“ Und sie lag an seiner Brust und ließ seltsame, unaufhaltbare Thränen des Glückes entströmen ihren Augen — er drückte sie fest an sein Herz, als wolle er ein Märzveilchen beschützen vor dem Frühlingssturm. Und sie stiegen an auf ihre junge Liebe, im Arm brüllte der Märzsturm und jauchzend, klagend, sehnend drang die Zigeunermusik von unten herauf. Er hatte das Heilige gefunden, das er suchte, es ihn am Morgen hinausgetrieben hatte. Lange hielten sich in den prächtigen Menschen umschlungen — sie wußten wohl, daß sie am nächsten Morgen auseinandergehen und daß kaum Eins den Anderen wiedersehen würde im Leben, ihre Liebe war wie der vorzeitige Frühling eines kalten Märztages — aber es war ja März und der Frühling war ja über die Seelen gekommen.“ — — —

Es erübrigte mir nun noch, die alljährlich mit geringen Variationen in den Zeitungen wiederkehrenden Märzbeschreibungen des berufsmäßigen Feuilletonisten anzufügen, die da mit dem unermüdlichen Schillerer

„In der holbe Benz erschienen,
 Hat die Erde sich verjüngt“

anheben, sich dann mit Grazie über die neuen Frühlingsstücken des Frühlingsmoden, über die Freude sämmtlicher Sterblichen, schon so rechtzeitig ihre Winterpaletots in's Delhaus bringen zu können, über die enorme socialökonomische Wichtigkeit der ersparten Heizungskosten, über den bevorstehenden Schluß der Theaterisation, mit dem Helben wie Liebhaber Väter wie komische Alten, Intriganten wie Naiven engagementslos und über tausend andere Dinge verbreiten, auch den üblichen Märzmaximen den ein getreuer Abonnent der Redaction pünktlichst eingesandt hat, zu vergessen, über die ersten Schwalben und Störche in erkleckliche Schwärme gerathen und dann mit Schwung und Uhl and schließen:

„Nun, armes Herz, vergiß der Qual,
 Es muß sich Alles, Alles wenden,“

— aber ich will meinen verehrten Kollegen „vom verfehlten Verzei“ das Brod nehmen, so wenig wie ich meinen verehrten Lesern etwas zuzubinden gedenke, weshalb ich mit dem Bekenntnis schließe, daß die mitgetheilten Märzergüsse nicht von Jean Paul und Emile Mario Vacano sondern von mir selbst herrühren, der ich in einem Anfall der in der Luft grassirenden Dichteritis mich gebrängt fühlte, einmal „nach dem Muster“ zu arbeiten.